Das Magazin im Internet: www.IhrMagazin.berlin

Nr. 10/2026

LICHTENRADER MAGAZIN TEMPELHOFER

NACHRICHTEN
BERICHTE &
REPORTAGEN
von Lichtenrade
bis Tempelhof



Es durfte gefeiert werden. Der Ponyhof „Zu den flotten Hufen' hat sein neues Domizil am Schichauweg bezogen. Seite 16

Foto: BATS

TRYONADT IMMOBILIEN
INDIVIDUELL · PROFESSIONELL · ERFOLGREICH

Ihr Spezialist im Süden Berlins
sucht Häuser, Wohnungen und Baugrundstücke.
Gern unterstützen wir Sie beim Verkauf!



Bahnhofstraße 48 · 12305 Berlin
Tel. 030 - 75 444 88 - 0
Fax 030 - 75 444 88 12
Am Bahnhof 6A · 15831 Mahlow
Tel. 03379 - 20 28 8 - 0
Fax 03379 - 20 28 8 16
info@tryonadt-immobilien.de
www.tryonadt-immobilien.de

DOCHOWs Küchen mit Geschmack
Olaf Dochow
Steglitzer Damm 96/ Berlin-Südende
Tel.: 03092123331
kueche@dochow.berlin



Kostenlose Werteinschätzung Ihrer Immobilie!

Wolfgang Schulz Immobilien



Familienunternehmen seit 1984

Sie, Wir und das gemeinsame Ziel!

RDM

Haben auch Sie sich schon einmal gefragt, wieviel Ihre Immobilie wert ist?
Wir ermitteln den Verkehrswert und geben Ihnen kostenlos eine unverbindliche Werteinschätzung.

Besuchen Sie uns im Lichtenrader Damm 3a · 12305 Berlin · 030 741 25 75

EINSTÄRKEN BRILLE

BERLIN BRILLEN
VIEL BRILLE, WENIG GELD.

GLEITSICHT BRILLE *G1 KLASSIK*



Alles inklusive: Mit Fassung, Gläser entspiegelt und gehärtet.

59,-

Berlin Lichtenrade

berlin-brillen.com

Berlin Brillen
Inh.: Axel Steinhage
Bahnhofstr. 9
(Im Ärztehaus)
12305 Berlin
Tel. 030 - 76 80 93 01
Bilder: © iStock



Alles inklusive: Mit Fassung, spontanverträglich, Gläser entspiegelt und gehärtet.

119,-

Inhalt

www.IhrMagazin.berlin

Das Kulturfest...



...auf dem Gelände des evangelischen Gemeindeparks war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Auch dank des abwechslungsreichen Kulturprogramms.

Seite 04

Einen Kalender...



..mit historischen Bildern aus dem Kiez hat Sammler und Chronist Hans-Ulrich Schulz auch in diesem Jahr wieder zusammengestellt.

Seite 12

Der Ponyclub...



..."Zu den flotten Hufen"' hat sein neues Domizil am Schichauweg 56 feierlich bezogen. Hier hat der Verein genug Platz für seine naturnahen Angebote

Seite 16 & Titel

Die nächste Ausgabe des Magazins erscheint zum 28. Oktober. Anzeigen- und Red.schluss 16. Okt.

Und sonst:

Neue Initiative: Lichtenradar	Seite 06
Fotoausstellung im Kiez	Seite 07
Careship feiert 10jähriges	Seite 08
Modellbahn-Ausstellung	Seite 09
Ausstellung und Mitmachaktion	Seite 10
Rundgang über Bahnhofstraße	Seite 10
Neues vom Netzwerk	Seite 11
T-Damm Baustelle verzögert sich	Seite 14
Lange Tafel gegen Einsamkeit	Seite 15
Motorisierungsrate sinkt	Seite 17
Befragung 60+	Seite 18
Feldmark unter Schutz	Seite 20
Kleinanzeigen	Seite 24
Nutzung für Pumpwerk	Seite 26
Trabrennbahn	Seite 27
Ausflug Rathenow	Seite 28
Leserbriefe	Seite 30
Raten und Knobeln	Seite 22, 23 & 32

Impressum

Herausgeber
Gerd & Ewa Bartholomäus

Verlag
Ewa Bartholomäus Verlagsservice

Bank Berliner Sparkasse,
IBAN: DE 03 1005 0000 1450 0270 04

Redaktion
Gerd Bartholomäus (ViSdP):
Anger 15, 15754 Heidesee,
033 767/899 833, 0151/15 67 28 10
Info-Agentur@t-online.de

Grafik
Roland Schreiner: 68 05 92 32
eMail: indy@indysign.net

Anzeigen
Alfred Abrahamczyk:
0176 - 63 41 30 88
Walther Bauer:
0172/ 88 58 146
Marina Heimann:
0171/ 72 42 700
Linda Groß:
030/99 54 83 83; 0163/232 61 25
Gerhard Schiller:
0178/749 38 46
Gerhard Zerwer:
030/662 10 67/68



Reisen



Wenn einer eine Reise tut, dann kann er viel erzählen, hieß es früher einmal. Aber ob das auch heute noch gilt, ist zumindest zweifelhaft. Und das vor allem, wenn man im EU-Ausland unterwegs ist. Denn die Segnungen des europäischen Bürokratiemonsters haben sich gleichmäßig über die Mitgliedsstaaten ausgebreitet.

Das, was die Raucher schon vor einigen Jahren durchgemacht haben, trifft nun auch die anderen. Um die Welt zu retten, sind nunmehr überall die Plastikdeckel angeschweißt, Strohhalme durch Papierhalme ersetzt und Plastikbecher durch Glas. Letzteres ist ja eigentlich ganz angenehm, aber an einem steinernen Strand vor allem mit Kindern vielleicht nicht ganz zu Ende gedacht, denn Glas kann splittern.

Der Müll wird wie daheim fein getrennt, nur die geniale deutsche Erfindung des Flaschen-, Dosen- und anderem Verpackungspfand konnte in vielen Urlaubsländern nicht so recht zünden.

So weit, so gut, aber um etwa mit dem Auto ins Urlaubsland zu kommen, gibt es einige Hindernisse zu überwinden, vor allem, wenn man hinter das Fahrzeug noch einen Wohnwagen hängt oder mit dem Wohnmobil reist. Denn bei aller EU-Norm, ein einheitliches Maut-System hat man in Europa noch nicht geschafft. Nicht nur das.

In den meisten Ländern gilt nur das Gewicht des Zugfahrzeuges. Nicht so im Nachbarland Polen, hier gilt für das komplette Gespann eine Obergrenze von 3,5 Tonnen, eine Regel, die nicht einmal alle Polizisten kennen. Und die, die sie kennen, verweisen darauf, dass das ja an der Grenze deutlich sichtbar steht.

Unter deutlich sichtbar versteht allerdings jeder etwas anderes. Jedenfalls ist es so, dass auch Straßen, die als mautfrei ausgewiesen sind, zu bezahlen sind. Und wie das geht, dazu braucht man ein Studium oder eine ausführliche Ausbildung.

Und wehe, wenn sie hinten noch einen Fahrradträger oder ähnliches anhängen. Dann müssen sie diese deutlich kennzeichnen, teilweise mit Schildern beleuchtet (Deutschland) oder reflektierend oder in Italien mit rot-weiß gestreift, in Spanien dagegen rot-weiß schraffiert.

Neben der Maut gibt es Gebühren für Tunnel-Durchfahrungen. Lässt sich in der Regel vorab buchen, es sei denn, man fährt durch den österreichisch-slowenigen Karawanken-Tunnel. Hin geht es vorab, zurück nicht, weil Slowenien dafür noch kein Kamera-System hat, obwohl die ganze Autobahn elektronisch überwacht wird.

Für größere Gespanne gibt es einen Mautkasten ähnlich wie bei Lastkraftwagen. Wer aber nun glaubt, im gemeinschaftlichen Europa gäbe es nur ein System, der irrt. Natürlich hat jedes Land - EU hin oder her - ein eigenes System, so dass ein Rundreisender sein ganzes Armaturenbrett braucht, um alle Empfangsgeräte zu platzieren. Mit Ausnahme Polen. Da ist es leichter, sich ein Konto einzurichten, die Fahrten anzumelden und entsprechend abbuchen zu lassen. der Vorgang dauert, wenn man denn die Stelle gefunden hat, wo es geht, nur ein oder zwei Stunden.

Und dann gibt es ja noch den europäischen Führerschein und Fahrzeugschein. Hatten wir früher in Deutschland ein recht einfaches System, fünf Klassen für den Führerschein und überschaubar und lesbar der Fahrzeugschein, haben wir doch dank EU nun einen Fahrzeugschein, der nur nach ausführlichem Studium seine Angaben mit Hilfe eines Glossars auf der Rückseite preisgibt. Mit dem Führerschein wird es nicht einfacher. Es wimmelt von Schlüsselzahlen. Besitzer von alten Führerscheinen sollten Bestandsschutz haben, aber da muss man bei der Umschreibung aufpassen, sonst ist man ganz schnell in der kostenpflichtigen Sackgasse.

Wenn man das alles beachtet und dann noch das Sicherungsseil für den Wohnwagen korrekt angebracht hat – nicht überall gleich –, steht einem schönen Urlaub fast nichts mehr im Weg. Natürlich gibt es unterschiedliche Pflicht für das Führen eines zweiten Warndreiecks (Kroatien, Serbien, Montenegro).

Und weil es soviel Autoreisende gibt, gibt es auch das zeitweilige Verbot, von der Autobahn abzufahren, etwa, um einen Stau zu umfahren. Das darf man nur, wenn man ein Ziel im Land ansteuern will.

So gesehen hat Europa noch einiges zu tun, trösten wir uns also damit, dass wir dank Papierstrohhalm und angeschweißtem Flaschendeckel die Welt vor Plastikmüll retten. Vielleicht kommt auch beim Bier demnächst der gute alte Schnappverschluss zu neuen Ehren, denn gerade da wird der Deckel doch gern mal in der Wildnis entsorgt. Das wäre doch ein Ziel für unsere Bürokratie-Verwaltung. Aber vielleicht müssen wir künftig bei jeder gekauften Flasche ein Nutzungsprotokoll anfertigen, dass auf Anforderung vorgelegt werden muss. Bei Verstößen drohen dann Straßen bis 50.000 Euro, also etwas für die Portokasse unser klammen Regierung,

denkt sich ihr

Gerd Bartholomäus,

dessen Urlaubserholung schon wieder in den Binsen ist.



Kurz-Info

Schöneberg

Vorrang für Radler

Die südliche Manfred-von-Richthofen-Straße wird noch in diesem Jahr zwischen Tempelhofer Damm und Werner-Voß-Damm zur Fahrradstraße.

Sie ist dann Teil des Radverkehrsnetzes sowie des unter Bürgerbeteiligung erarbeiteten Verkehrskonzepts Gartenstadt. Radfahrer haben Vorrang - Piktogramme, Grünmarkierungen, die Markierung des sogenannten Dooring-Bereichs und 12 neue Querungsstellen sollen die Sicherheit erhöhen. Ein modaler Filter am Rumeyplan unterbindet den Kfz-Durchgangsverkehr, Anlieger bleiben erreichbar. Der Umbau erfolgt in zwei Bauabschnitten, Fertigstellung Anfang 2027.

Stadtteil-Bibliothek

Theater auf dem Bügelbrett

In der Stadtteilbibliothek wird Theater gespielt. Das Theater auf dem Bügelbrett präsentiert: „Die Prinzessin und der Schweinehirt“.

Die Prinzessin möchte heiraten, und Bewerber gibt es genug. Reich sind die meisten, langweilig alle – bis auf einen. Klug und obendrein noch witzig ist dieser Prinz. Schade, dass sich die beiden bei ihrem ersten Treffen so in



die Wolle kriegen. Aber das Spiel ist noch lange nicht vorbei...

Ein Figurenstück des Theaters auf dem Bügelbrett, sehr frei nach Hans Christian Andersen, für kleine und große Leute von 5 bis 99 Jahren.

Kostenfrei, ohne Anmeldung.

Gefördert durch KiA - Berliner Förderung der darstellenden Künste für ein junges Publikum

Di., 13. Okt., 16.00 Uhr

Stadtteilbibliothek Lichtenrade
„Edith-Stein-Bibliothek“
Mo.– Fr., 11-18 Uhr,

Alte Mälzerei
Steinstraße 41, 12307 Berlin
Tel.: 030/90277-8286
stabi-lichtenrade@ba-ts.berlin.de

Kurz-Info

Stadtteil-Bibliothek

Herbstferien-Programm

Digitale Spielwiese
Entdecke mit kleinen Robotern die Welt des Programmierens. Kostenfrei; ohne Anmeldung. Ab 2 Jahren
Mo., 19. Okt.,15.00-17.00 Uhr

Workshop Mini-Podcast
Erstelle deine eigene Podcast-Folge. Kostenfrei, mit Anmeldung über Homepage. Ab 7 Jahren.
Di., 20. Okt., 10.00-12.00 Uhr

Trading Card Börse
Tausch deine Karten und lern die Spiele kennen: Pokémon, Yu-Gi-Oh!, Magic the Gathering, Kostenfrei; ohne Anmeldung. Ab 6 Jahren
Do., 22. Okt., 14.00-17.00 Uhr

„Frau Holle außer Kontrolle“ – Theater für Kinder und Jugendliche. Das Märchen von Frau Holle – in die Gegenwart katapultiert: Die Firma HollewoodTM hat sich von einem kleinen Betrieb zu einem Imperium für Schneedienste aller Art entwickelt. Die zwei Marienschwestern absolvieren dort ihr Praktikum und werden auf verschiedenste Weise ausgebeutet. Eine humorvolle Inszenierung von Wagner-Howitz, gefördert durch KiA - Berliner Förderung der darstellenden Künste für ein junges Publikum. Kostenfrei; ohne Anmeldung. Ab 11 Jahren
Fr., 23. Okt.16.00 Uhr

Workshop Sprechende Plakate
Mit Scratch und Makey Makey gestalten wir ein sprechendes Plakat. Kostenfrei, mit Anmeldung über Homepage. Ab 9 Jahren.
Fr., 23. Okt.,10.00-12.00 Uhr

Science Lab – Forschen und Experimentieren, Thema: Die geheimen Farben der Blätter. Kosten: 2 € , mit Anmeldung über Homepage. Von 6- 9 Jahren
Do., 29. Okt.,10.00-12.00 Uhr

Harry-Potter-Party
Basteln, Brettspiele, Quiz und Kamerei-Zauberei mit eurem Lieblingszauberschüler. Kostenfrei; ohne Anmeldung. Ab 6 Jahren
Fr., 30. Okt.14.00-17.00 Uhr

Stadtteilbibliothek Lichtenrade
„Edith-Stein-Bibliothek“
Mo.– Fr., 11-18 Uhr,
Alte Mälzerei
Steinstraße 41, 12307 Berlin
Tel.: 030/90277-8286
stabi-lichtenrade@ba-ts.berlin.de
www.stb-ts.de/sbl



Der Kinder und Jugendchor Pizzicanto unter der Leitung von Melanie Knebel. *Fotos: MH*

Lichtenrade

Auch das 6. Kulturfest im Gemeinde-Park war wieder ein voller Erfolg

Das 6. Kulturfest, zum erneut mit Hilfe der „Dezentralen Kulturarbeit“ des Bezirks Tempelhof-Schöneberg organisiert, fand auch in diesem Jahr auf dem Gelände des evangelischen Gemeindeparks der ev. Kirche statt, die das Fest wieder aktiv unterstützte.



Koreanische Trommelgruppe der Leo Kestenberg Musikschule.

Trotz intensiver Regenfälle, die dem Fest und dem Bühnenprogramm nur bedingt etwas anhaben konnten, da diesmal die Möglichkeit bestand, die Darbietungen der Künstlerinnen und Künstler kurzfristig in die Alte Dorfkirche zu verlegen. Was ursprünglich als Notlösung gedacht war, stellte sich als ein absoluter Glücksfall heraus: Die historischen Gegebenheiten und der außergewöhnlich warme Klang des Kirchenraums sorgten für eine besondere Atmosphäre.

Zum Auftakt sprach der Bezirksstadtrat u.a. für Kultur von Tempelhof-Schöneberg, Tobias Dollase (parteilos für die CDU), bevor die Künstlerinnen und Künstler sich bzw. die Beteiligten an den Mitmachständen auf der Bühne kurz präsentierten. Tobias Dollase äußerte, dass er sich dafür engagieren werde, Veranstaltungen wie das Kulturfest weiterhin zu fördern, da sie Menschen verschiedener Herkunft die Begegnung ermöglichen und somit eine echte Bereicherung und den Zusammenhalt fördern. Er sprach seinen Dank insbesondere für die Arbeit des Kulturteams unter der Leitung von Dorothee Wendt aus, das im Vorfeld einiges

☞

ROHR Engel
Rohr - und Kanalspezialisten
Verstopfungsbeseitigung
Rohr & Kanalreinigung
TV Untersuchung
Dichtheitsprüfungen und Generalinspektionen
Im Gewerbepark II Nr.17 a
D-15711 Königs Wusterhausen
(OT Zeesen)
*Telefonnummern geändert!
*Telefon: 033762 / 18 99 98
*Mobil: 0171 / 818 00 16
E-Mail: ritter@rohrengel.com
Web: www.rohrengel.com

zu stemmen hatte. Zu den Gästen zählten unter anderem Christian Zander (CDU), Abgeordneter im Abgeordnetenhaus mit seinem Wahlbüro in der Bahnhofstraße, sowie Katharina Hild (Direktkandidatin für das Abgeordnetenhaus im Wahlkreis Lichtenrade).

Nachdem der Kinder- und Jugendchor „Pizzicanto“ der ev. Kirchengemeinde unter der Leitung von Melanie Knebel für gute Stimmung in der Kirche sorgte, trat draußen die Koreanische Trommelgruppe der Leo Kestenberg Musikschule aus Tempelhof-Schöneberg unter der Leitung von Bo-Sung Kim auf, die im Anschluss eine Aktion zum gemeinsamen Trommeln anbot.

Bei Sonnenschein stieß die Aktion „Wir füllen den bunten Beutel“, die für die gebastelten Dinge an den Ständen gedacht war, auf sehr große Resonanz. Hier waren die Albert-Einstein-Volkshochschule, die Leo Kestenberg Musischule, der Musikkeller des Gemeinschaftshauses, das Werkstattmobil, das QM Nahariyastraße, das Kiez inklusiv!leben und femia e.V. die wieder süße und herzhafte Leckereien sowie Getränke anboten, aktiv.

Das Kindertheater „Strassilo, die Vogelscheuche“ von Eduardo Mulone und Teatro Baraonda spielte dann wieder wetterbedingt in der Kirche.

Auch das Lichtenrader Duo Old Wine – Cello & Gitarre – spielte von Klassik bis Pop in der Kirche, was durch die besondere Akustik des Kirchensaals zu einem einzigartigen Klangerlebnis wurde. Im Anschluss trat die Gruppe Nova Mondo auf, deren Musik vom Balkan über Kurdistan bis nach Berlin reicht. Eine Vereinigung von Nachwuchsmusikern des Musikkellers im Gemeinschaftshaus. Die Bläsercombo der evangelischen Gemeinde Berlin-Lichtenrade unter der Leitung von Jens Bodenburg sorgte zum Finale in der Alten Dorfkirche für ein akustisches Feuerwerk.

M. Straube



Stadtrat Matthias Dollase, Organisatorin Dorothee Wendt und der CDU-Abgeordnete Christian Zander.





Lichtenrade im Wandel der Zeit



Im Rahmen der Volkshochschule Tempelhof/Schöneberg wird die Lichtenrader Chronistin, Marina Heimann, am Sonntag den 18.10.2026 um 11.00 Uhr eine Führung durch Lichtenrade unternehmen. Motto: „Lichtenrade im Wandel der Zeit“ Anmeldung bei der Volkshochschule unter: www.vhs-tempelhof-schoeneberg.de, Kursnummer TS101.008H





Mit einem neuen Veranstaltungskalender und dem Talkformat „Lichtenradar“ möchte Lichtenrade – I love it! noch mehr von dem sichtbar machen, was in Lichtenrade passiert – und vor allem die Menschen und Geschichten dahinter. Initiatorin der Ideen und Projekte ist BeatKo, die mit „Lichtenrade – I love it!“ seit fast zwei Jahren den Blick auf das richtet, was Lichtenrade besonders macht.

Wer steckt hinter LICHTENRADAR?



BEATKO

ist der kreative Kopf hinter LICHTENRADAR. Von der Idee bis zur Umsetzung übernimmt sie die Projektleitung und Organisation.



Varol

ist Schauspieler und Inhaber des ACT – INK Tattoo Ateliers. Darüber hinaus ist er als Moderator tätig und führt auch bei LICHTENRADAR durch den Abend.



Ralf

übernimmt Regie und Kamera bei LICHTENRADAR. Er hält die Gespräche und persönlichen Geschichten der Gäste fest und macht sie auch über den Abend hinaus sichtbar.



Fabian

ist angehende Lehrkraft und Autor. Er unterstützt das Lichtenradar im Hintergrund und bringt sein Engagement in die Umsetzung und Gestaltung ein.

Lichtenrade

„Lichtenradar“ will den Stadtteil noch deutlicher sichtbar machen

In Lichtenrade ist eine Menge los. Doch längst nicht alles bekommt man mit. Wer nicht gerade einem bestimmten Verein folgt, eine Initiative kennt oder zufällig an einem Plakat vorbeikommt, erfährt von mancher Veranstaltung vielleicht überhaupt nichts.

Genau hier setzt der neue Veranstaltungskalender von Lichtenrade – I love it! an. Auf der Webseite sollen öffentliche Termine aus dem Kiez an einem Ort zusammenkommen und einen schnellen Überblick darüber geben, was in Lichtenrade ansteht.

Vielleicht ist es ein Handballspiel, das man sonst nur als Fan des Vereins auf dem Schirm gehabt hätte. Vielleicht eine Ausstellung, ein Konzert, ein Flohmarkt, ein Kiezfest oder eine ganz andere Aktion.



Die Idee dahinter ist ganz einfach: spontan schauen, was los ist – und vielleicht etwas entdecken, das man sonst verpasst hätte.

Veranstalter können dazu beitragen, den Kalender mit Leben zu füllen. Wer in Lichtenrade eine öffentlich zugängliche Veranstaltung plant – beispielsweise aus den Bereichen Sport, Kultur, Musik, Nachbarschaft oder Freizeit –, kann den Termin an Lichtenrade – I love it! übermitteln. So soll nach und nach eine zentrale Übersicht entstehen, die zeigt, wie vielfältig das Veranstaltungsangebot im Kiez tatsächlich ist.

Die Webseite von Lichtenrade – I love it! wurde von AVA Design ehrenamtlich und kostenfrei gestaltet und umgesetzt. Für die jährlichen Hostingkosten der Webseite wird noch ein Unterstützer gesucht, der Lust hat, das Projekt auf diesem Weg ein Stück mitzutragen.

Doch nicht nur Veranstaltungen sollen sichtbarer werden, sondern auch die Menschen und Geschichten, die Lichtenrade ausmachen.

Dafür startet am 18. Oktober im Landhaus Lichtenrade mit Lichtenradar ein neues Talkformat. Die Idee und das Konzept dazu stammen ebenfalls von BeatKo.

Regelmäßig sonntags werden wechselnde Gäste am Talk-Tresen Platz nehmen: Menschen, die Lichtenrade heute mitgestalten, Menschen, die den Ort früher geprägt haben, und Menschen, deren persönliche Geschichte auf besondere Weise mit Lichtenrade verbunden ist.

Und wie Cindy & Bert schon früher gesungen haben: „Immer wieder sonntags kommt die Erinnerung.“

Zum Auftakt könnte es kaum passender sein: Am 18. Oktober nehmen Norbert Wohlan („Schlager-Norbi“) und Cindy Berger (Cindy & Bert) am Talk-Tresen Platz. Gemeinsam erzählen sie von ihrer Geschichte, ihren gemeinsamen Erlebnissen und ihrer Verbindung zu Lichtenrade. Dabei soll auch Raum für persönliche Erinnerungen, überraschende Geschichten und die eine oder andere Anekdote sein.

Nach dem Auftakt geht Lichtenradar weiter: Auch für den 15. November stehen die Talkgäste bereits fest – ihre Namen werden aber noch nicht verraten.

Nur so viel: Dieses Mal wird es sportlich. Am Talk-Tresen werden Menschen Platz nehmen, die ihre Begeisterung für den Sport mit Lichtenrade verbindet. Mit dabei ist auch jemand, der seit Jahren bei den Deutschlandspielen dafür sorgt, dass Lichtenrade im Fernsehen immer wieder sichtbar wird.



Der Talk mit neuen Gästen und neuen Geschichten aus und rund um Lichtenrade.findet im Landhaus Lichtenrade, Bahnhofstraße 32 statt.

Wer dahintersteckt? Das bleibt noch ein kleines Geheimnis.

Auch der nächste Termin kann bereits vorgemerkt werden: Am 13. Dezember öffnet Lichtenradar erneut den Talk-Tresen für neue Gäste und neue Geschichten aus und rund um Lichtenrade.

LICHTENRADAR

18. Oktober, 15. November, 13. Dezember: Drei Sonntage, immer neue Gäste – und jedes Mal eine andere Geschichte.

Durch die Gespräche führt Varol Sahin – Moderator, Schauspieler und Inhaber des Lichtenrader Tattoo-Studios Act-Ink.

Der Talk findet im Landhaus Lichtenrade, Bahnhofstraße 32, 12305 Berlin-Lichtenrade, statt. Wer als Zuschauerin oder Zuschauer live dabei sein möchte, kann sich über die Webseite www.lichtenrade-iloveit.de kostenlos für eine oder zwei Karten anmelden. Die Zahl der Plätze ist begrenzt.

Aber auch Kurzentschlossene sind willkommen: Einige wenige Besucherinnen und Besucher können am Abend auch ohne Anmeldung spontan dazukommen. Sollte es drinnen bereits voll sein, besteht – je nach Situation vor Ort – die Möglichkeit, den Talk von außen mitzuverfolgen.

Lichtenradar ist ein ehrenamtliches Projekt. Hinter dem Talk steht ein kleines Team, das seine Zeit, seine Erfahrung und sein Können unentgeltlich einbringt.

Was mit der Idee von BeatKo begann, soll gemeinsam wachsen: Menschen und ihre Geschichten sichtbar machen, Lichtenrade aus neuen Perspektiven zeigen und Begegnungen schaffen, die sonst vielleicht nie entstanden wären.

Geschichtswerkstatt Neu-Tempelhof

Ausstellung: 100 Jahre Kiez in alten Ansichten

Zum dritten Mal lädt die Geschichtswerkstatt Neu Tempelhof zu ihrer Herbstausstellung ins Gemeindehaus am Badener Ring ein.

Nachdem in den vergangenen beiden Jahren historische und aktuelle Ansichten den Wandel des Kiezes sichtbar gemacht haben, steht die diesjährige Ausstellung im Zeichen historischer Postkarten. In großformatigen Drucken werden sowohl die Bildseiten als auch die Rückseiten mit ihren transkribierten Texten gezeigt.
Mit viel detektivischer Arbeit hat die Geschichtswerkstatt die alten Handschriften entziffert, transkribiert und wieder lesbar gemacht. So erfahren die Besucherinnen und Besucher nicht nur, wie Neu-Tempelhof einst aussah, sondern erhalten zugleich einen unmittelbaren Eindruck vom Leben der Menschen, die damals hier zu Hause waren – von alltäglichen Grüßen und kurzen Nachrichten bis hin zu berührenden Momenten.
Ergänzt wird die Ausstellung durch eine Multimedia-Show sowie ein abwechslungsreiches Begleitprogramm. Zur Eröffnung berichtet der Kiez-Historiker Hans-Ulrich Schulz über seine beeindruckende Postkartensammlung.
Mitglieder der Geschichtswerkstatt stehen für Gespräche und Fragen zur Geschichte von Neu-Tempelhof zur Verfügung, und der Stadtforscher Miklas Weber zeigt Wege auf, wie sich die Geschichte des eigenen Hauses erforschen lässt.
Für Kinder gibt es eine eigene Station: Sie können selbst ausprobieren, alte Postkartengrüße in Kurrentschrift zu entziffern und eigene Texte in dieser alten Schrift zu schreiben. Bei Kaffee und Kuchen ist zudem Raum für Begegnung und Austausch.
Die Ausstellung wird mit Mitteln der Regionalkasse Tempelhof gefördert. Der Eintritt ist kostenfrei. Der Zugang ist barrierefrei.

Herbstausstellung 100 Jahre Kiez in alten Ansichten
Geschichtswerkstatt Neu-Tempelhof, 01522 / 6227884

Sa., 10. u. So., 11. Okt., jeweils 12 - 18 Uhr,
Großer Saal Gemeindehaus
Ev. Paulus-Kirchengemeinde Tempelhof
Badener Straße 23, 12101 Berlin



LICHTENRADER MAGAZIN TEMPELHOFER
NACHRICHTEN BERICHTE & REPORTAGEN von Lichtenrade bis Tempelhof
Tel.: 033 767/ 899 833
Funk: 0151/15 67 28 10
www.IhrMagazin.berlin



Kurz-Info

Stadtteil-Bibliothek

Familiennacht am 10. Oktober

Zur Familiennacht öffnet die Bibliothek Lichtenrade ihre Türen mit einem exklusiven Nachtprogramm für die ganze Familie: beim Bilderbuchkino in spannende Geschichten eintauchen, mit den Boomwhackers die Bibliothek zum Klingen bringen, im StopMotion-Studio Bilder lebendig werden lassen und mit Farbschnitt eigene Buch-Kunstwerke gestalten.
Als besonderes Highlight erwartet die Besucher:innen eine lustige Kidsshow mit dem Clown Pipeline! Mehr Infos unter www.familiennacht.de.
Kostenfrei; ohne Anmeldung. Für die ganze Familie.
Sa., 10. Okt., 17.00-20.00 Uhr

• ***Kreativ mit Britta***
Thema: Zendala - Zirkelblume kombiniert mit Doodle-Elementen. Gemeinsam lassen wir mit einfachen Mustern und Linien eigene Mandalas entstehen. Dabei verzieren wir unsere Zirkelblume mit spielerischen Doodle-Elementen. In diesem Kurs steht nicht Perfektion oder ein ästhetisches Endergebnis im Vordergrund. Vielmehr geht es darum, beim Zeichnen zur Ruhe zu kommen, den Kopf zu entlasten und ganz ohne Leistungsdruck Ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.
Keine Vorkenntnisse erforderlich. Kein Leistungsdruck. Einfach die Stifte in die Hand nehmen, doodlen und genießen.
Kostenfrei; ohne Anmeldung. Für Kinder und Erwachsene ab 10 Jahren
Mi., 7. Okt., 15.00-17.00 Uhr

• ***Finanz-Fitness Teil II***
Vom Wissen zum Handeln – erfahren Sie nun Schritt für Schritt, wie Sie ihr gewonnenes Wissen aus den Finanz-Fitness-Vorträgen in die Praxis umsetzen können.
Kostenfrei; ohne Anmeldung. Für Kinder und Erwachsene
Mi., 28. Okt., 16.00-18.00 Uhr

Stadtteilbibliothek Lichtenrade
„Edith-Stein-Bibliothek“
Mo.– Fr., 11-18 Uhr,
Alte Mälzerei
Steinstraße 41, 12307 Berlin
Tel.: 030/90277-8286
stabi-lichtenrade@ba-ts.berlin.de

Schöneberg

„Berliner Vermittlungsportal für Alltagshilfen“- 10 Jahre Careship

Glückwünsche zum 10-jährigen Bestehen! Seit 10 Jahren schafft Careship Vertrauen, entlastet Familien und bringt Generationen zusammen. Was 2015 aus einer persönlichen Erfahrung heraus begann, ist heute eine unverzichtbare Stütze in der häuslichen Betreuung. Jeden Tag sorgen Alltaghelfen dafür, dass Menschen in Würde und gut umsorgt in ihrem vertrauten Zuhause leben können.



Koordinatorin Julia Neumann mit Therapiehündin „Jolly“ im Gespräch mit Bernd Pohlmann. *Fotos: Königsberg*

Dass diese Vision heute moderner denn je gelebt wird, ist dem unermüdlichen Einsatz des gesamten Teams und der Führung der beiden Geschäftsführer Jonas Behrend und Jamie Hartmann zu verdanken. Das Vermittlungsportal für Alltagshilfen „Careship“-Sitz in Schöneberg, Hauptstraße 26, feierte am 5. September im Berliner Lette-Verein ihr Jubiläumsfest.
Ein perfekter Rahmen, um diesen Meilenstein gebührend zu würdigen. Der Lette-Verein – bekannt für seine Ausbildung im Bereich Gesundheit, Ernährung und Soziales – passte ideal zur Philosophie von Careship.
Highlights waren eine Tombola mit tollen Preisen und für eine „Extraportion Herz“ stellte Julia Neumann (Koordinatorin von Careship) ihre tiergestützte Arbeit mit der Therapiehündin „Jolly“ vor.
Zur Freude des Publikums wurden 2 x 3 Therapiestunden für die Alltagshilfe als Hauptpreis verlost. Moderator Bernd Pohlmann (Medienberater bei Careship) übernahm die Podiumsgespräche mit den Gästen aus Politik, Wissenschaft, Pflege und Kultur. Mit Lisa Paus, Bundestagsabgeordnete für Bündnis 90/Die Grünen, Vorsitzende des Haushaltsausschuss und mit Prof. Dr. Martina Hasseler, Expertin für Gesundheits-, Pflege- und Rehabilitationswissenschaft sowie mit dem Alltagshelfer Norbert (Norbi) Wohlan.
Für die musikalische Begleitung sorgten die junge Berliner Jazz Band: „Hummingbird“ und der Lichtenrader Norbi. Leider war Partnerin Cindy Berger verhindert und konnte nicht dabei sein.
Ein Beispiel, was die Plattform Careship bewirkt, sind diese zwei ganz besonderen Gesichter im Netzwerk: Die Geschichte von Schlager-Ikone Cindy Berger und dem Berliner Entertainer Norbi. Die beiden zeigen jeden Tag aufs Neue, dass Alltagshilfe weit mehr ist als nur Unterstützung bei Einkäufen oder im Haushalt.
Dass aus zwei engagierten Helfern ein musikalisches Duo entstanden ist, das mit seinen Songs Senioren ein Lächeln ins Gesicht zaubert und Lebensfreude bereitet. Beide lernten sich vor acht Jahren über Careship kennen, als sie sich unabhängig voneinander als Alltagshilfen engagierten.
Aus dieser gemeinsamen Leidenschaft, älteren Menschen Einsamkeit zu nehmen, entstand nicht nur eine tiefe Freundschaft, sondern auch ein aufrechtes musikalisches Projekt. Inspiriert von ihren Erlebnissen bei den Hausbesuchen entstand der berührende Careship-Song: „Gemeinsam weniger alleine“. Ihr neuer Duett-Song „Doch die Liebe, sie bleibt“ wurde im Juni 2026 veröffentlicht. Dieser Titel beschreibt auf einfühlsame Weise, dass die wahre Liebe und die gemeinsamen Erinnerungen auch in schweren Zeiten – wie bei Krankheit oder dem Vergessen im Alter – die stärkste Kraft im Leben bleiben.
Live-Tipp: Beim beliebten „Kaffeeklatsch“ der beiden Künstler – die Termine/ Auftritte in Seniorenreinrichtungen und Nachbarschaftstreffs werden regelmäßig unter www.norbi-schlager.de bekannt gegeben. *Marlies Königsberg*



CEOsCo von Careship Jamie Hartmann und Jonas Behrend, in der Mitte Alltagshelfer Schlager-Norbi.

Care Companion GmbH
„Careship“, Hauptstraße 26,
2. Hinterhaus, 1. OG,
10827 Berlin,
Info: www.careship.de



Highlights auf der H0-Modellanlage: Vorbildgetreuer S-Bahn-Betrieb mit markanten Berliner Bahnhöfen.

Gustav-Heinemann-Oberschule

Großer Bahnhof für die Modellbahnliebhaber

Für Modellbahn-Fans: Die Berliner Stadtbahn wird in der Gustav-Heinemann-Oberschule im Miniaturformat zu erleben sein.

Es rollen wieder S-Bahnen, ICEs, Güter- und Regionalzüge auf den etwa 350 m Gleisen durch die Gustav-Heinemann-Oberschule (GHO). Nach einer zweijährigen Pause zeigt die Schüler-Modellbahn-Arbeitsgemeinschaft der Gustav-Heinemann-Oberschule am 24. Oktober die öffentliche Großpräsentation der Berliner Stadtbahn als H0-Modellanlage.

Die rund 65 Meter lange H0-Modulanlage umfasst im vollen Ausbau insgesamt acht Bahnhöfe, die den dichten S-Bahn- und Fernverkehr der Berliner Stadtbahn realistisch abbilden. Die große Modulanlage der Berliner Stadtbahn ist vollständig mit in das neue Schulgebäude am Tirschenreuther Ring 48 umgezogen.

Nach den Herausforderungen rund um den Schulneubau und Umzug belebt die Arbeitsgemeinschaft damit ihre Tradition der großen Modellbahn-Tage im Herbst am neuen Standort. Gezeigt wird die Miniaturwelt vom Schattenbahnhof „Heinefelde“ im Osten über die Stadtbahn vorbei an Tiergarten, Zoo und Savignyplatz und durch den Grunewald bis nach Potsdam. Die Modellbauanlage verbindet geschickt Realität mit künstlerischer Freiheit: So sucht man den Abstellbahnhof „Heinefelde“ mit Autozugverladung in und um Berlin vergebens, vielmehr ist die Namensgebung eine liebevolle Hommage an die Oberschule und an Marienfelde.

Modellbahn-AG begeistert Schüler, Lehrer und Ehemalige, die der Schulleiter Carsten Hintze, gerne unterstützt und erklärt: „Die AG hat ein großes Altersspektrum. Interessierte zwischen 9 und 75 Jahren bringt die Modellbahn zusammen. Und auch viele Ehemalige halten darüber den Kontakt zur Schule, sowohl Schüler als auch Lehrer.“

Ein gastronomisches Angebot für die Ausstellungsbesucher wird ebenfalls bereitgehalten: Snacks und belegte Brote sowie Getränke zum kleinen Preis. Der Eintritt kostet für Erwachsene 2 € und für Schüler 1 € unter Vorlage eines Schülerausweises. Für Kinder unter 6 Jahren ist der Eintritt frei. Die Modellbahn-Ausstellung gilt als geheimer Ausflugstipp für Berliner und Brandenburger aller Altersstufen. *Marlies Königsberg*

Gustav-Heinemann-Oberschule, Tirschenreuther Ring 48, 12279 Berlin, (030)90 277 – 4132, https://gho.berlin, www.modellbahn-gho.de

FRANK IMMOBILIEN Meine Region. Mein Makler.



Krokusstraße 93 | 12357 Berlin-Rudow
www.frank-immobilien.eu
Jetzt telefonische Beratung buchen!
030 664 11 53

Zahn- und ProphylaxeCenter

- Parodontologie / Parodontalchirurgie
- Implantologie / Knochenaufbau
- Zahnerhalt / Endodontie
- Kinder- und Jugendbehandlung
- Prophylaxe / Dentalhygiene
- Ästhetische Zahnmedizin



Priv.-Doz. Dr. Nicole Pischon

Karl-Marx Straße 24 • 12529 Schönefeld OT Großziethen
Tel.: 03379-5829 488 • info@zahnarzt-pischon.de
www.zahnarzt-pischon.de

Jeden Tag alles geben
Unsere Winterreifen-Empfehlungen

165/70 R14 81T Semperit Speed-Grip 5 = D = C = 71 dB	62,10 €
195/65 R15 91T Continental WinterContact TS 870 = C = B = 70 dB	81,00 €
205/55 R16 91H Continental WinterContact TS 870 = C = B = 70 dB	108,60 €
205/55 R16 XL 94H Bridgestone Blizzak 6 = C = B = 70 dB	116,50 €
215/65 R16 C 109/107T Falken Eurowinter VAN 01 = C = A = 72 dB	139,20 €

Alle Preise pro Reifen

Radwechsel ab — Unser Angebot 60,00 €

Rädereinlagerungs Service pro Saison ab — Unser Angebot 70,00 €

36 MONATE REIFEN GARANTIE
- Ohne zusätzliche Kosten
- Gilt für 36 Monate ab Kaufdatum
- Für alle Kompletträder und Reifen
- Hilft bei Reifenschäden durch Nägel oder andere spitze Gegenstände, durch Beschädigungen an Bordsteinkanten und sogar bei Vandalismus

alle Preise inkl. MwSt.

Unser Team braucht Verstärkung!
Wir suchen ab sofort:
Servicetechniker, Mechatroniker und Serviceberater

Instagram: autohaus_piontek
und Facebook: Autohaus Klaus Piontek GmbH

Klaus PIONTEK ... Ihr persönliches Autohaus
Audi Service | Service | Nutzfahrzeuge Service

Autohaus Klaus Piontek GmbH
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

Time to Relax
Gönnen Sie sich Ihre wohlverdiente Herbst-Auszeit!
Kosmetik • Bio Lifting • Fußpflege
Krusauer Str. 107, 12305 Berlin-Lichtenrade
0177 / 88 16 13 9, Inh.: Julia Krüger
Dr. Spiller und BYONIK® Produkte
www.time-to-relax-berlin.de
Parkplätze direkt vor der Tür

Bahnhofstraße

Ausstellung und eine Mitmachaktion anläßlich des Straßen-Jubiläums

Die Bahnhofstraße wird in diesem Jahr 120 Jahre alt. Aus diesem Anlass erwartet Besucher eine Ausstellung historischer Fotografien der Bahnhofstraße. Die Bilder werden während des Aktionszeitraums in den Schaufenstern und Geschäftsräumen entlang der Straße präsentiert und laden dazu ein, auf eine Zeitreise durch 120 Jahre Ortsgeschichte zu gehen.
Ergänzt wird die Ausstellung durch einen historischen Rundgang mit der Lichtenrader Chronistin Marina Heimann. Dabei erfahren Interessierte Wissenswertes über die Geschichte rund um die Bahnhofstraße und ihre Bedeutung für den Ortsteil! Der Rundgang ist mit Anmeldung.
Ausstellungsrundgang 4. Oktober, 11.00 Uhr Start: Bahnhofstraße 29 (Andys Schnäppchen) Anmeldung unter: gsm@az-lichtenrade.de

Bis zum 31. Oktober lädt die Bahnhofstraße zudem zum Mitmachen ein! Die Aufgabe dabei ist: Ob allein oder in der Gruppe – es wird dazu aufgefordert, ein Selfie am Selfie-Point oder vor dem Lieblingsgeschäft/-ort in der Bahnhofstraße zu machen!
Passend zum Jubiläum kann versucht werden, mit den Personen auf dem Foto, mit den Lebensjahren, zusammengerechnet auf 120 zu kommen – das ist jedoch keine Voraussetzung. Das Selfie (Selbstportrait) kann überfolgende Kanäle zur Teilnahme versendet werden:
-E-Mail an gsm@az-lichtenrade.de,
- Instagram-Direktnachricht oder -durch eine Verlinkung in eurem Instagram-Beitrag: @bahnhofstrasse_lichtenrade.
Gewinne: Die ersten 50 Personen, die auf den eingereichten Selfies zu sehen sind, erhalten einmalig ein kostenloses Tee-Paket. Außerdem gibt es unter allen Teilnehmenden die Chance, eine von 30 limitierten Bahnhofstraße-Jubiläums-Käppis zu gewinnen!

Mit der Einsendung eines Fotos erklären sich alle Teilnehmenden damit einverstanden, dass das GSM Bahnhofstraße Lichtenrade die Bilder im Rahmen der Aktion „120 Jahre Bahnhofstraße“ für Print-, Online- und Social-Media-Veröffentlichungen nutzen darf. Die Teilnehmenden bestätigen zudem, dass alle abgebildeten Personen mit der Veröffentlichung einverstanden sind.

Bahnhofstraße

Bezirksbürgermeister informierte sich über den aktuellen Stand des Umbaus

Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann und Bezirksstadträtin Dr. Saskia Ellenbeck nahmen Anfang September an einer Baubesprechung in der Lichtenrader Bahnhofstraße teil, um sich über den Bau in der Bahnhofstraße zu informieren.
Das Straßen- und Grünflächenamt, das Ingenieursbüro Asphalta, die Berliner Wasserbetriebe, die BVG und die bauausführenden Firmen Göttsche und Beton & Rohr informierten über den aktuellen Baufortschritt und den neuesten Planungsstand.
Der Fortschritt in der Bahnhofstraße sei ihm als Bezirksbürgermeister ein wichtiges Anliegen, sagt Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann. Für die Menschen in Lichtenrade sei eine funktionierende und attraktive Bahnhofstraße von besonderer Bedeutung. „Gleichzeitig stellen die Gegebenheiten vor Ort schon besondere Herausforderungen dar. Es gilt, im laufenden Betrieb und in engen Verhältnissen zu arbeiten“, erklärte er.
Bezirksstadträtin Dr. Saskia Ellenbeck pflichtet ihm bei: Wichtig bei einem solchen komplexen Vorhaben sei, dass alle Akteure gut zusammenarbeiten und jegliche Beschleunigungspotentiale genutzt würden. Dabei müssten alle Beteiligten immer wieder auf Unerwartetes flexibel reagieren und alle Möglichkeiten nutzen, auch parallel zu bauen. „Das wird im derzeitigen Abschnitt bereits gemacht, sowohl Wasserbetriebe als auch Bezirksamt sind parallel im Bau. So kann ein Teil der durch den unerwartet hohen Grundwasserstand verursachten Verzögerung wieder aufgeholt werden.“



Bezirksstadträtin Dr. Saskia Ellenbeck und Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann (2. und 3. von links) mit Akteuren des Umbaus der Bahnhofstraße.

Bild: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Derzeit finden die Bauarbeiten parallel in zwei Bauabschnitten statt (Bauabschnitt 2.1 und 2.2), wobei der Abschnitt 2.1 – die südliche Seite der Bahnhofstraße zwischen Zescher Straße und Mellener Straße – voraussichtlich Mitte 2027 fertiggestellt sein wird. Das Bauende für den gesamten Umbau ist für Mitte 2030 geplant.
Für Fragen und Anliegen aus der Bevölkerung steht das „Aktive Zentrum Lichtenrade Bahnhofstraße“ (AZ-Lichtenrade) seit einiger Zeit immer mittwochs um 8.50 Uhr vor dem Baustellencontainer in der Rehagener Straße oder per E-Mail zur Verfügung. Die Fragen können dann direkt in der anschließenden Baubesprechung aufgenommen und im Nachgang beantwortet werden.

UN Unternehmer-Netzwerk Lichtenr

Netzwerktreffen Gemeinschaft u

Manche Orte kennt man vom Vorbeifahren, ohne zu wissen, was sich eigentlich alles dahinter verbirgt. So dürfte es vielen auch mit dem MACH160 an der Marienfelder Chaussee 160 gehen. Für das Unternehmer-Netzwerk Lichtenrade e. V. war das ein guter Grund, nach einem ersten Besuch vor rund zwei Jahren erneut dort zu Gast zu sein.

Beim jüngsten Netzwerktreffen stand neben dem persönlichen Austausch vor allem das Konzept des Gesundheitszentrums im Mittelpunkt. Das familiengeführte MACH160 versteht sich dabei nicht als klassisches Ärztehaus. Vielmehr sollen unterschiedliche Bereiche der Gesundheitsversorgung miteinander verbunden und durch Angebote rund um Prävention, Bewegung und gemeinschaftliche Aktivitäten ergänzt werden.

Unter einem Dach befinden sich unter anderem eine Apotheke, eine hausärztliche und eine gynäkologische Praxis sowie der ambulante Pflegedienst Amohra. Hinzu kommen wechselnde Angebote aus der Gesundheitslounge. Dazu zählen derzeit beispielsweise Ergotherapie und Ayurveda, Entspannungsangebote, Coaching, Heilpraktik für Psychotherapie, Yoga und weitere Angebote rund um Gesundheit und Wohlbefinden. Das Konzept setzt bewusst auf die Zusammenarbeit unterschiedlicher Fachrichtungen.

Interessant ist das MACH160 aber auch für Menschen, die dort selbst ein Angebot verwirklichen möchten. Voll ausgestattete Räume können flexibel für Gesundheitsangebote genutzt werden. Darüber hinaus stehen Gemeinschafts- und Veranstaltungsräume zur Verfügung. Ein Saal mit Küche kann ebenfalls gebucht werden, sodass die Räumlichkeiten nicht nur für Seminare und Kurse, sondern auch für Veranstaltungen genutzt werden können.

Ein Garten, in dem Gesundheit wächst
Ein besonderer Programmpunkt unseres Netzwerktreffens wartete hinter dem Gebäude. Bei einer Führung konnten die Mitglieder den großen Garten des MACH160 kennenlernen.

Dabei ging es nicht nur um schöne Beete. Im Garten wachsen zahlreiche

enrade.de stellt sich vor!

fen im MACH160: Gesundheit, ft und besonderer Garten



Heil- und Nutzpflanzen, zu denen es während der Führung viel Wissenswertes zu erfahren gab. Das Grün ist Teil des Gesamtkonzeptes des Hauses, das Gesundheit nicht allein als medizinische Versorgung versteht, sondern auch Bewegung, Natur und Gemeinschaft miteinander verbinden möchte. Der Garten gehört ebenso wie Sozial- und Sporträume ausdrücklich zum Lebensraum des Gesundheitszentrums.

Wer Freude am Gärtnern hat, kann sich dort sogar selbst einbringen. Unter Anleitung können Gartenfreunde bei der Pflege mithelfen. Auch gemeinschaftliche und generationenübergreifende Angebote gehören zur Idee des MACH160. So wird aus dem Außenbereich mehr als eine Grünfläche rund um ein Gesundheitszentrum.

Gerade dieser Ansatz machte die Führung für viele Teilnehmer interessant: Apotheke, medizinische Versorgung, Pflege, verschiedene Gesundheitsangebote, Bewegung, Veranstaltungen und Natur werden an einem Standort miteinander verbunden.

Netzwerken heißt auch, den eigenen Kiez neu kennenzulernen

Für das Unternehmer-Netzwerk Lichtenrade sind solche Besuche immer ein wichtiger Bestandteil unserer Netzwerktreffen. Natürlich geht es um den Austausch zwischen Unternehmern und darum, neue Kontakte zu knüpfen. Mindestens genauso spannend ist es aber, Unternehmen und Einrichtungen aus Lichtenrade und der unmittelbaren Umgebung einmal hinter den Kulissen kennenzulernen.

Auch wenn einige von uns bereits vor rund zwei Jahren im MACH160 zu Gast waren, gab es bei unserem erneuten Besuch wieder viel zu entdecken und reichlich Gesprächsstoff.

Nach der Gartenführung blieb deshalb selbstverständlich noch genügend Zeit für das, was zu jedem guten Netzwerktreffen gehört: miteinander ins Gespräch kommen, Erfahrungen austauschen und einen schönen Abend gemeinsam ausklingen lassen.

Unser Dank gilt dem Team des MACH160 für den interessanten Einblick und die Gastfreundschaft.

Wer nun neugierig geworden ist: Das MACH160 befindet sich in der Marienfelder Chaussee 160. Informationen zu den medizinischen Angeboten, der Gesundheitslounge, Veranstaltungen und den weiteren Nutzungsmöglichkeiten gibt es unter mach160.berlin.

Unternehmer-Netzwerk Lichtenrade
c/o Allianz Generalvertretung Christiane Fuchs
☎ 50 93 180 - 50
www.un-lichtenrade.de

LICHTENRADER MAGAZIN TEMPELHOFER
Tel.: 033 767/ 899 833
Funk: 0151/15 67 28 10
www.ihrmagazin.berlin
Die nächste Ausgabe erscheint zum 28. Okt., Anzeigenschluss: 16. Okt.

HOUSEAROUND MANAGEMENT
HAUSVERWALTUNG
WEG- und Mietverwaltung in Berlin und Brandenburg
www.housearoundmanagement.de
030 755 23 189 / 0179 903 48 26
info@housearound.de

Werkzeug-miete.de
Bohrmaschine
Handkreissägen
Fliesenschneider
Bierzeltgarnituren
Dampfreiniger
Bierzapfanlage
Treppensackkarre
Akkuschrauber
Buckower Chaussee 148
030 212 39 843
info@werkzeug-miete.de

Werbeagentur Detlef Linek
LICHTENRADE WERBUNG
IHR PROJEKT
... ist bei uns in guten Händen!
werbung-lichtenrade.de
info@werbung-lichtenrade.de
webdesign · grafik
druckerzeugnisse
beschriftungen
außenwerbung u.v.m.
FULL SERVICE
SEIT 1992
Tel.: 030 700 777 77
Taunusstr. 69 | 12309 Berlin
...wir bringen Farbe in Ihr Leben!
KOMPETENZ LEIDENSCHAFT

Zahnmedizin in Lichtenrade.
ZZB.de
705 509 - 0
Mo – Fr 7 – 20
Sa 8 – 13
24h-Online-Terminbuchung
Zahnmedizin
Implantologie MKG-Chirurgie
Mikroskopische Endodontie
Prophylaxe
Meisterlabor

Kurz-Info

Stadtteil-Bibliothek

Lichtenrade liest Lesekreis

• ***Lichtenrade liest - Lesekreis***
Lesen nur im stillen Kämmerlein? Nicht mit uns! Im monatlichen Wechsel mit der Buchvorstellung findet unter dem Motto „Lichtenrade liest“ ein Literaturgespräch mit Georg Sturm und Bernd Erhard Fischer statt. Besuchende können hier ihre Lieblingsbücher vorstellen und in den Austausch kommen. Um die Teilnehmerzahl überschaubar zu halten, wird um eine Anmeldung gebeten. Kostenfrei.

Fr., 16. Okt, 15.30 Uhr

• ***Yu-Gi-Oh! - Zeit für ein Duell!***
In der Duellakademie der Stadtteilbibliothek können Interessierte ab 9 Jahren das Kartenspiel Yu-Gi-Oh ausprobieren und kennenlernen. Der Eintritt ist frei. Ohne Anmeldung.

Do., 08. Okt., 15-18 Uhr

• ***Bilderbuchkino für Kinder***
Bilderbuchhelden ganz groß erleben – Vorlesen mal anders!“, heißt es auch im März in der Stadtteilbibliothek Lichtenrade. Die Teilnahme (ab 4 Jahren) ist kostenfrei. Ohne Anmeldung.
Die nächsten Termine:

Do., 1. Okt., 16 Uhr:
„Lieselotte im Regen“

Do., 15. Okt., 16 Uhr:
„Henri & Henriette – Wir sind doch keine Angsthasen

Do., 29. Okt., 16 Uhr:
„Rufus ist sauer“

• ***Mini Maker***
Kreativ und voller Spaß! Entdekke die Welt der Roboter, wage den Einstieg in den 3D-Druck und werde kreativ mit Handarbeiten. Komm vorbei und werde selbst zum kleinen Maker! Ab 4 Jahren, kostenfrei ohne Anm.

Do., 15. Okt., 15.00-17.00 Uhr

• ***Digital Zebra***
Haben Sie Probleme mit einem digitalen Gerät oder möchten Sie etwas im Internet erledigen, aber wissen nicht genau, wie es geht? Dann kommen Sie zum Digital Zebra! Hier berät Sie unser Digital-Lotse – etwa wenn Sie Fragen haben rund um Ihr Smartphone, zum Buchen von Arztterminen, Bahnfahrten etc., kostenfrei ohne Anmeldung.
Jeden 1. Mittwoch im Monat

Mi., 7. Sept., 13.00-15.00 Uhr

Stadtteilbibliothek Lichtenrade
„Edith-Stein-Bibliothek“
Mo.– Fr., 11-18 Uhr,
Alte Mälzerei
Steinstraße 41, 12307 Berlin
Tel.: 030/90277-8286
stabi-lichtenrade@ba-ts.berlin.de



Mariendorf

Tempelhof und seine Vororte: Berliner Kiez-Bildkalender 2027

Der Bildkalender „Tempelhof und seine Vororte in alten Ansichten“ mit historischen Postkarten aus Tempelhof ist ein beliebtes Sammelobjekt geworden. Sowie ein perfektes Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenk.



Hans-Ulrich Schulz, Uli genannt, ist Mariendorfer mit Herz und Seele. Sein Hobby und seine Leidenschaft sind Postdokumente, wie historische Briefe und Postkarten. Seit 2012 bringt der Mariendorfer Heimatsammler und ehrenamtlicher Chronist seinen Berliner Kiez Kalender mit den vier Tempelhofer Ortsteilen in einer hochwertigen Druckqualität heraus.
Das farbige Titelblatt 2027, mit einem „Gruss aus dem Tempelhofer Tivoli“, zeigt eine dekorative farbige Jugendstil-Lithografie vom Restaurant Tivoli, geschrieben 1900.
Ob Fotoansichtskarte, Werbekarte oder historische Aufnahme über Lichtenrade, Marienfelde, Mariendorf oder Tempelhof, jede Ansicht wird durch Bildunterschriften mit einem kurzen Text erläutert. Liebhaber geschichtlicher Ansichten können sich jeden Monat an prägnante Aufnahmen aus dem Tempelhofer Kiez erfreuen:
Im Januar - Marienfelde: ein Privatfoto im Winter 1943 mit der verschneiten Berliner Straße, heute Marienfelder Allee.
Im Februar - Lichtenrade: Kuriose Aufnahme um 1910, Linden/Ecke Kaiser-Friedrich-Straße. Ein Baum steht auf der Straßenkreuzung, der umfahren werden musste.



Im März - Tempelhof: Vor 100 Jahren wurde die Luft Hansa Fluglinie von Berlin nach Wien eröffnet.
Im April - Mariendorf: farbige Ansichtskarte der Chausseestraße von 1911, heute Mariendorfer Damm/ Ecke Kaiserstraße.
Im Mai - Marienfelde: Foto von der Plätterei des Klosters vom guten Hirten, Erziehungsheim für junge Mädchen 1932.
Im Juni – Tempelhof: Pressefoto kurz vor der Eröffnung 1927, vom ersten Berliner „Wolkenkratzer“, dem Ullsteinhaus. Es feiert 2027 sein hundertjähriges Bestehen.
Im Juli – Mariendorf: Jugendstilkarte aus der Vogelperspektive über den Dorfanger um1900.
Im August - Lichtenrade: farbige Ansichtskarte des 1909 in der Dorfstraße errichteten Feuerwehrdepots, heute Alt Lichtenrade.
Im September – Mariendorf: Blick in die Strelitzstraße in den 20iger Jahren.
Im Oktober – Marienfelde: zeigt das Kiepert`sche Gutshaus am Dorfanger Marienfelde.

☞



Staatssekretärin Cerstin Richter-Kotowski (3. v. r.), Bezirksstadtrat Tobias Dollase (2. v. r.), Amtsleiter Stefan Bruns (rechts) mit vier der fest angestellten Musikschullehrkräften. Foto: BATempelhof-Schöneberg

Bezirk

28 Lehrkräfte für die Leo Kestenberg Musikschule

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg stellt im September neue Musikschullehrkräfte fest ein. Weitere drei Festanstellungen werden im Oktober folgen.

Hintergrund ist das sogenannte Herrenbergurteil, das zu Unsicherheiten über die Beschäftigungsverhältnisse von Honorarlehrkräften in Berlin geführt hat. Um hier rechtssichere Beschäftigungsverhältnisse zu schaffen, hat das Land Berlin die Einrichtung neuer Vollzeitstellen ermöglicht, von denen Tempelhof-Schöneberg 17 erhält, die auf 28 Teilzeitstellen aufgeteilt werden. Die Mittel des Landes werden durch bezirkliche Honorarmittel ergänzt.

Tempelhof-Schöneberg konnte die erforderlichen Bewerbungsverfahren vergleichsweise schnell abschließen und damit bereits langjährig tätige Honorarlehrkräfte an der Musikschule anstellen.

„Mit der Übernahme unserer langjährig tätigen Honorarlehrkräfte in reguläre Beschäftigungsverhältnisse schaffen wir Verlässlichkeit und sichern zugleich die hohe Qualität unseres Musikschulangebots“, sagt Bezirksstadtrat Tobias Dollase.

„Ich freue mich sehr, dass es uns nun in Berlin gelungen ist, 180 zusätzliche Festanstellungen für Musikschulkräfte zu ermöglichen“, freut sich Staatssekretärin Cerstin Richter-Kotowski und dankte den Parlamentariern, die hierfür vier Millionen Euro in den Haushalt eingestellt hätten.

☞ Im November - Tempelhof: Blick in die Borussiastraße in Tempelhof.

Im Dezember - Lichtenrade: Blick in die Bahnhof - Ecke Goltzstraße Ende 1920. Zu erkennen die Straßenbahn Linie 99, die damals seit dem Oktober 1928 in die Innenstadt fuhr.

Der Kalender erscheint im Selbstverlag Hans-Ulrich Schulz, Preis 16 €, zuzüglich Versandkosten, in einer limitierten Auflage von 150 Stück, mit 13 Seiten Bilderdruck, auf 250 g Papier, Größe 31 x 37 cm. Die Ansichtskarten sind auf 26 x 17 cm vergrößert, Layout: Christian Wyrwich. Erhältlich in den inhabergeführten Tempelhofer Buchhandlungen:

Tempelhofer Bücherstube, Inhaberin Klaudia Kalcher, in der Manfred-von-Richthofen-Str. 19, 12101 Berlin;

Buchhandlung Menger am Tempelhofer Damm 186, 12099 Berlin;

Lichtenrader Bücherstube in der Bahnhofstraße 25, 12305 Berlin



Hans-Ulrich Schulz mit seinem Kalender für 2027.

im ***Lotto-Laden Kaiser-Kiosk*** am U-Bahnhof Westphalweg Mariendorfer Damm 78, 12109 Berlin (Mariendorf) und direkt beim Autor Hans-Ulrich Schulz,

Email: husberlin@web.de,
Tel.: 030/ 7067990.

Marlies Königsberg





Lichtenrade

Blumenkübel sollen die Bahnhofstraße verschönern

Vielleicht ist es dem ein oder anderen bereits aufgefallen. Der bemalte Blumenkübel an der Ecke Briesingstraße/Bahnhofstraße wurde neu gestaltet, da er in die Jahre gekommen war.
Dies ist einer Spende von einer unbekannten Lichtenraderin zu verdanken.
Ein großes Dankeschön dafür!
Sie wandte 600,00 Euro für die Bemalung und Bepflanzung des Kübels auf und konnte für die Bemalung Jörg Thürnau gewinnen, der bereits 2016 zusammen mit seinem Bruder, dem Tiermaler und Landschaftsgestalter Uwe Thürnau, die fünf Kübel in der Bahnhofstraße mit Tiermotiven versehen hatte. Diese Initiative wurde damals durch eine Spendenaktion finanziert.
Die unbekannte Spenderin hat zwar nicht dazu beigetragen, dass die Bahnhofstraße schneller fertiggestellt wird, aber sie hat einen echten Blickfang geschaffen!
Schön wäre es doch, wenn sich weitere spendenfreudige finden würden, die die restlichen vier Blumenkübel ebenfalls neu gestalten möchten. *M. Heimann*



Von Jörg Thürnau neubemalter Bumenkasten an der Briesing Ecke Bahnhofstraße. *Foto: MH*

Tempelhof

Erneuter Aufschub: Sanierung des Tempelhofer Damms verzögert sich

Eigentlich sollte am Tempelhofer Damm längst gebaut werden. Stattdessen rollen Autos, Busse und Fahrräder weiter über drei große Abwasserdruckleitungen, die fast 150 Jahre alt und dringend sanierungsbedürftig sind. Denn der Start der seit Jahren geplanten, 2,2 Kilometer langen Großbaustelle zwischen Platz der Luftbrücke und S-Bahnhof Tempelhof wird erneut verschoben. Nach aktuellem Stand soll es frühestens 2030 losgehen.



Dauerbaustelle Tempelhofer Damm: So wie hier vor zwei Jahren am Platz der Luftbrücke soll während der Sanierung auch an der U-Bahn gearbeitet werden. *Foto: Bothe*

Hintergrund ist ein seit Jahren schwelender Streit zwischen Senat und Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg. Während der schwarz-rote Senat auch während der Bauzeit vier Autospuren offenhalten will, möchte Bezirksstadträtin Saskia Ellenbeck (43, Grüne) nur zwei – um die insgesamt 196 Bäume auf dem Mittelstreifen vor dem Fällen zu retten (dieses Magazin berichtete).
„Die Wasserbetriebe sollen im Auftrag des Senats erst noch weitere Gutachten einholen und weitere Varianten untersuchen lassen“, erklärte nun ein Sprecher der Landesregierung. „Das ist so aufwendig, dass auch der zuletzt avisierte Baubeginn 2029 nicht mehr zu schaffen ist und selbst 2030 fraglich scheint.“
Damit verlängert sich eine Geschichte, die ursprünglich ganz anders geplant war. Bereits 2013 gab es erste Pläne für die Baustelle, 2017 kündigten die Berliner Wasserbetriebe gemeinsam mit weiteren Beteiligten - wie beispielsweise die BVG - ein koordiniertes Großprojekt an.
Die Idee war, Straße, Leitungen und U-Bahn möglichst gleichzeitig zu erneuern und damit jahrelange wiederkehrende Baustellen zu vermeiden. Der damalige Zeitplan sah Arbeiten von 2022 bis 2025 vor.
Davon ist nichts übrig geblieben. Im Juli 2025 strebten die Wasserbetriebe noch einen Baubeginn im Jahr 2027 an. Dafür sollte zunächst die Entscheidung über die notwendige Baumfällung fallen. Erst danach könnten Verkehrsführung und Bauablauf endgültig geplant und die Bauleistungen ausgeschrieben werden. Nun ist auch der Termin 2027 geplatzt.
Der Tempelhofer Damm ist eine der wichtigsten Nord-Süd-Verbindungen der Stadt, mehr als 40.000 Fahrzeuge sind dort täglich unterwegs. Die Senatsverkehrsverwaltung will deshalb auch während der langjährigen Bauphase zwei Fahrstreifen je Richtung erhalten. Nach ihrer Darstellung würden andernfalls Umleitungen zu erheblichen Verkehrsverlagerungen, mehr Lärm und zusätzlichen Emissionen in den umliegenden Straßen führen.
Nach einer Berechnung der Verwaltung soll es sich um 30.000 Tonnen Kohlendioxid handeln. Doch um diese sogenannte 2+2-Lösung zu ermöglichen, müssen auf dem Mittelstreifen Bäume und weitere Gehölze weichen. Einer Untersuchung des Bezirksamts zufolge ist die große Mehrheit der Bäume jedoch gesund und sollte deshalb geschützt werden.
Während oberirdisch um Fahrspuren und Bäume gerungen wird, tickt unter dem Asphalt die eigentliche Sanierungsuhr. Durch die Leitungen werden große Abwassermengen aus der Innenstadt in Richtung Klärwerk Waßmannsdorf transportiert. Ein Ausfall wäre nicht nur ein lokales Problem für den Tempelhofer Damm. Die Wasserbetriebe warnen deshalb seit Jahren vor dem Zustand der Leitungen.
Der Konflikt ist inzwischen mehr als ein Streit über einzelne Bäume. Er steht für die grundsätzliche Frage, wie Berlin seine Verkehrsinfrastruktur bei notwendiger Sanierungsarbeiten organisieren will: Soll der Autoverkehr möglichst ohne Einschränkungen weiterlaufen – oder müssen Verkehrsflächen zugunsten von Bäumen, Rad- und Fußverkehr neu verteilt werden?
Matthias Bothe



Leiterin Ehrenamtsbüro, C. Fidancan, mit Mitarbeiterinnen der Suppenküche Lichtenrade.

Lichtenrade

Lange Tafel: Gemeinsam gegen die Einsamkeit

Am 21. August lud das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg alle Bürger zur „langen Tafel“ auf den Marktplatz der „Alten Mälzerei“ ein. Die Veranstaltung, die unter dem Motto „Gemeinschaft gegen Einsamkeit“ stand, vereinte Menschen aus dem Kiez und schuf Gelegenheiten für Begegnungen, Austausch und neue Bekanntschaften.

Die Lange Tafel ist ein offenes Format, zu dem jeder willkommen ist. Besonders angesprochen sind Menschen mit Einsamkeitserfahrungen, Armutsbetroffene, Alleinerziehende und Familien, ältere Menschen sowie junge Erwachsene. Ebenso eingeladen sind alle, die ihre Nachbarschaft besser kennenlernen und mit anderen Menschen aus ihrem Kiez ins Gespräch kommen möchten.

Das gemeinsame Essen an einer langen Tafel steht im Mittelpunkt. Außerdem erfolgte die Vorstellung lokaler Initiativen und Träger. Besucher hatten die Gelegenheit, sich zu informieren, Kontakte zu knüpfen, lokale Angebote kennenzulernen und Mitmachmöglichkeiten zu entdecken.

In den Eröffnungsreden von Ehrenamtsbüro-Leiterin Christine Fidancan sowie von Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann, wurde unter anderem die Notwendigkeit von Begegnungsstätten wie der „Langen Tafel“ betont, da immer mehr Menschen jeden Alters im digitalen Zeitalter vereinsamen. Der Bezirk möchte dem entgegenwirken und Raum schaffen durch Veranstaltungen wie diese, bei denen Menschen die Möglichkeit haben, sich auszutauschen und Gleichgesinnte zu treffen.

Die lange Tafel für Gemeinschaft wurde vom Ehrenamtsbüro des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg umgesetzt, mit Unterstützung der Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungskoordination (OE SPK) und des Netzwerks gegen Einsamkeit.

Ein herzlicher Dank für das reichhaltige Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten und die Bereitstellung der Getränke gilt dem Nachbarschaftszentrum Suppenküche Lichtenrade e. V., das in der Alten Mälzerei die Suppenküche Lichtenrade e. V. betreibt und Bedürftigen unter anderem jeden Sonntag von 12.30 bis 14.30 Uhr eine kostenlose warme Mahlzeit bietet und eine kostenlose Lebensmittelausgabe organisiert.

M.H.



Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann bei der Eröffnungsrede mit Besuchern der Tafel.





Kurz-Info

Stadtteil-Bibliothek

Heizung und Wärmepumpe

Die Verbraucherzentrale Berlin informiert in der Stadtteilbibliothek über Heizung und Wärmepumpe.
Wie finde ich die geeignete Heiztechnik für mein Haus? Welche Möglichkeiten bieten sich, wenn die Heizung in die Jahre gekommen ist oder die alte Ölheizung ersetzt werden soll? In dem Vortrag erläutert ein Energieberater sinnvolle Kombinationen zur Wärmeversorgung, egal ob saniertes oder unsaniertes Haus. Zudem erhalten Sie einen Überblick, welche Fördermöglichkeiten es gibt.
Die Veranstaltung richtet sich an Besitzer*innen von Ein- und Zweifamilienhäusern in Berlin. Die Teilnahme ist kostenlos. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung, damit wir besser planen können. Eine Teilnahme ist aber auch ohne vorherige Anmeldung möglich, kommen Sie gerne einfach vorbei.
Die Veranstaltung findet im Rahmen des Berliner Energieberatungsprojekts ZuHaus in Berlin statt.
Kostenfrei, ohne Anmeldung
Mi., 14. Okt., 16.00-17.30 Uhr

Stadtteilbibliothek Lichtenrade
„Edith-Stein-Bibliothek“
Mo.– Fr., 11-18 Uhr,
Alte Mälzerei
Steinstraße 41, 12307 Berlin
Tel.: 030/90277-8286
stabi-lichtenrade@ba-ts.berlin.de

LICHTENRADER MAGAZIN TEMPELHOFER
NACHRICHTEN BERICHTE & REPORTAGEN von Lichtenrade bis Tempelhof

☎ 033 767/ 899 833
☎ 0151/ 156 72 810
www.ihrmagazin.berlin



Der Leiter des Stadtentwicklungsamtes, Andreas Baldow, Bezirksstadträtin Eva Majewski Sparacino und 2. Vorsitzender des Ponyclubs, Markus Lorenz, beim Banddurchschnitt. *Fotos: MH*

Marienfelde

Der Ponyclub „Zu den flotten Hufen“ startet am neuen Standort

Der Ponyclub „Zu den flotten Hufen“ e. V. hat seinen neuen Standort am Schichauweg 56 in Marienfelde bezogen. Hier erfolgte eine naturnahe, nachhaltige und barrierefreie Bauweise auf Grundlage der Planungen des Architekturbüros Atelier Borgelt + Jostentstand.

Bei der Planung wurde insbesondere Wert auf einen möglichst schonenden Umgang mit dem vorhandenen Landschaftsraum, eine geringe Versiegelung und eine behutsame Integration der einzelnen Gebäude in das Landschaftsbild gelegt. Trotz der Tatsache, dass einige Bereiche des Geländes noch nicht fertiggestellt sind, läuft der Betrieb des Vereins bereits. Der Verein musste seinen bisherigen Standort am Lichterfelder Ring aufgeben, da die landeseigene Wohnungsbaugesellschaft degewo dort ein neues Wohnquartier mit 364 Wohnungen schafft.
Am 5. September war die Eröffnungsfeier, zu der auch die Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung und Facility Management, Eva Majewski Sparacino gemeinsam mit Verantwortlichen des Ponyclubs und weiteren Projektbeteiligten vor Ort über den aktuellen Stand informierte, bevor sie offiziell mit dem Durchschneiden des Bandes den Ponyhof eröffnete.
„Für den Ponyclub beginnt am Schichauweg ein neues Kapitel. Ich freue mich sehr, dass der Verein seinen Betrieb am neuen Standort bereits aufnehmen konnte, auch wenn auf dem Gelände noch nicht alle Arbeiten abgeschlossen sind. Der neue Standort zeigt, dass es gelingen kann, dringend benötigten Wohnraum zu schaffen und zugleich ein wertvolles Angebot für Kinder und Jugendliche im Bezirk zu erhalten. Mein besonderer Dank gilt dem Verein und allen Beteiligten, die mit großem Engagement dazu beigetragen haben, diese Lösung möglich zu machen“, so Eva Majewski Sparacino.
Die Suche nach einem geeigneten Ersatzstandort und die Gestaltung des neuen Vereinsgeländes brachten besondere Anforderungen mit sich. Einige der ursprünglich für die Pferdehaltung vorgesehenen Flächen am Schichauweg erwiesen sich als ungeeignet.
Durch einen Flächentausch mit dem benachbarten Ländlichen Reitverein Lichtenrade e. V. konnte dieses Problem gelöst werden. Auf dem neuen Gelände von etwa 18.300 Quadratmetern wurden die Bedingungen für eine dauerhafte Nutzung durch den Ponyclub geschaffen.

Auf dem Areal wurden zwei kleine, in Holzbauweise errichtete Gebäude geschaffen. Haus 1 beinhaltet einen Aufenthaltsbereich mit einer kleinen Teeküche, WCs und Umkleideräumen sowie Räumen für Pferdefutter und Sattelzeug.
In Haus 2 werden Heuballen und größere Gebrauchsgegenstände gelagert. Die Futterraufen und Wei- ☞



Vereinsmitglieder mit Pony auf dem „Ponyhof zur flotten Hufen“

Berlin

Der Motorisierungsgrad im Bezirk sinkt weiter

Die Zahl der privaten Autos ist im Bezirk Tempelhof-Schöneberg erneut gesunken. Wie in einem Vergleich der vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg veröffentlichten Daten bereits 2024 festgestellt, sinkt auch nach einer aktuellen Auswertung die Anzahl der privaten PKW. Zum Stand 31.12.2025 waren im Bezirk Tempelhof-Schöneberg insgesamt 102.045 private PKW angemeldet und damit rund 3.200 weniger als noch 2021. Die Daten und der Rückgang wurden vom Bezirksamt genauer betrachtet.

Wie im gesamten Land Berlin ist der Motorisierungsgrads (private PKW pro 1.000 Einwohner) im Bezirk Tempelhof-Schöneberg seit 2021 sinkend, der aktuelle Wert mit rund 284 privaten PKW auf 1.000 Einwohner (Berlin 274) stellt den niedrigsten in der Analyse dar.

Bezirksweit betrachtet ist der Motorisierungsgrad im innerstädtischen Bereich deutlich geringer als im südlichen Teil des Bezirks. Der Planungsraum mit den wenigsten privaten Autos ist die Schöneberger Linse mit 142 privaten PKW pro 1000 Einwohner.

Wie auf Abbildung 1 (Motorisierungsgrad, private PKW je 1.000 Einwohner 2025) dargestellt, liegt der Motorisierungsgrad in den innerstädtischen Planungsräumen um die Hälfte niedriger als am Stadtrand. Der Vergleich der Zahlen von 2021 und 2025 verdeutlicht den flächendeckenden Rückgang des Motorisierungsgrads. Insgesamt ist dieser nur in 4 von 48 Planungsräumen gestiegen und dort auch nur in geringer Höhe.

Auch bei der Entwicklung der Elektro PKW setzte sich der Trend fort – ein deutlicher Zuwachs. Im Vergleich der Zahlen von 2021 zu 2025 entspricht der Zuwachs 185 Prozent. Dennoch ist der Anteil Elektro PKW zum 31.12.2025 an den privaten PKW mit 2,3 Prozent weiterhin gering.

Bezirksstadträtin Saskia Ellenbeck: „Der bereits 2024 festgestellte Trend zu weniger privaten Autos hat sich auch in den vergangenen Jahren fortgesetzt. Gleichzeitig steigt der Anteil elektrischer Fahrzeuge. Dieser Trend erfordert auch eine angepasste Infrastruktur, um den Bedürfnissen aller Verkehrsteilnehmenden zu begegnen. Neue Fahrradstraßen, Carsharing-Stationen oder verkehrsberuhigende Maßnahmen unterstützen dabei den Umweltverbund. Gleichzeitig bieten weniger Autos mehr Platz auf den Straßen für Entsiegelung und mehr Stadtgrün, zur gesteigerten Aufenthaltsqualität und der Anpassung an den Klimawandel“

Die „lebensweltlich orientierten Räume“ (LOR) bilden seit 2006 die „räumliche Grundlage für Planung, Prognose und Beobachtung demografischer und sozialer Entwicklungen in Berlin“. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.

☞ dehütten in den Aufenthaltsbereichen der Pferde sind ebenfalls aus Holz gebaut. Die Putzplatte, auf der die Ponys geputzt und gesattelt werden, ist aus der alten Anlage in Lichterfelde.

Der Ponyclub „Zu den flotten Hufen“ e. V., gegründet im Jahr 2002, bietet Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 18 Jahren die Möglichkeit, den Umgang mit Ponys und Pferden zu erlernen. Es geht dabei nicht nur um das Reiten: Die Kinder und Jugendlichen lernen auch, Verantwortung für die Tiere zu übernehmen, sie zu pflegen und zu versorgen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit den Tieren und der Gemeinschaft sind grundlegende Elemente der Vereinsarbeit.

Weitere Infos unter:
www.zudenflottenhufen.de

M. Heimann

Bild vom Vereinsgelände



Fenster- und Gardinenservice







Kurz-Info

Schöneberg

Schwimmbad wieder offen

Nach einer mehr als zweieinhalb Jahre dauernden Sanierung ist das Stadtbad Schöneberg an der Hauptstraße 39 seit dem 9. September wieder geöffnet. „Da wir dieses Jahr unser 30-jähriges Jubiläum feiern, erhielten alle Gäste am Eröffnungstag freien Eintritt“, so eine Sprecherin der Berliner Bäderbetriebe (BBB).

Im Bad1928 und 1930 gebaut worden war, war Technik auf den neuesten Stand gebracht worden, darunter die raumlufttechnischen Anlagen, die Badewassertechnik, die Gebäudeleittechnik und die Heizungsanlage. Auch Teile der Fassade wurden saniert und die Becken neu gefliest. Die Arbeiten kosteten 14,5 Millionen Euro. Den Imbiss übernimmt künftig die Berliner Fastfood-Kette Risa Chicken, die auch an der Gestaltung mitwirkte.
Die eigentlich schon für den 26. August geplante Wiedereröffnung des Stadtbads war noch einmal verschoben worden, weil sich oberhalb der Seitenfenster Haarrisse im Putz verbreitert hatten.

Schöneberg

Campus fürs Gastgewerbe

Auf einem rund 34.000 Quadratmeter großen Grundstück zwischen Attilastraße und Röblingstraße soll ein zentraler Ausbildungs- und Innovationscampus für das Berliner Gastgewerbe entstehen.
Dies sieht ein gemeinsames Projekt von Senat, Bezirksat Tempelhof-Schöneberg und des Verbandes Dehoga vor. Geplant sei ein Ort, an dem Ausbildung, Weiterbildung, Praxis und Austausch zusammenkommen.
Mehr als 3.000 Auszubildende und Studierende sollen dort langfristig lernen können. Ergänzt werden soll der Campus durch Wohnangebote für Auszubildende und Räume für Unternehmensgründer, in denen neue gastronomische Konzepte erprobt werden können.
Der Campus soll damit dazu beitragen, qualifizierte Fachkräfte für Gastronomie, Hotellerie und Tourismus zu gewinnen - und in Berlin zu halten.

MB

Bezirk

Hochburg der Senioren: Bezirksamt befragt die „Generation 60 plus“

In Berlin haben fast eine Million der gut 3,9 Millionen Einwohner das 60. Lebensjahr überschritten – allein in Tempelhof-Schöneberg sind es knapp 100.000 von insgesamt 339.000 Bürgern. Doch wie wohl fühlt sich die „Generation 60 plus“ in ihren Kiezen? Was bewegt sie? Was kommt gut an? Was sollte besser werden?



Stefan Dudzus (66) an seinem Lieblingsort im Bezirk – dem Tempelhofer Feld. „Das ist einmalig mitten in einer so großen Stadt“, sagt er. *Foto: privat*

Um die Angebote der Verwaltung präzise auf die Bedürfnisse dieser großen Bevölkerungsgruppe abzustimmen, hat das Bezirksamt unter Federführung von Gesundheitsstadtrat Oliver Schworck (58, SPD) eine umfassende, repräsentative Befragung gestartet. Rund 10.000 zufällig ausgewählte Senioren haben in den vergangenen Wochen Post aus dem Rathaus erhalten. Inhalt: Ein 20-seitiger Fragebogen mit 62 Fragen.
„Ziel der Studie ist es, anhand der Rückmeldungen zielgenaue Strategien und Maßnahmen abzuleiten, die dazu beitragen, Lebensqualität und Selbstständigkeit von Menschen über 60 aufrecht zu erhalten oder zu steigern“, so Oliver Schworck. Es soll ein unverfälschtes Bild der aktuellen Lebenssituation älterer Bürger gewonnen werden.
Die Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit untersucht dabei gemeinsam mit der Altenhilfeplanung und der bezirklichen Seniorenvertretung eine Vielzahl von Alltagsthemen: Wohnen und Umfeld - wie barrierefrei und bezahlbar ist der Wohnraum? Mobilität und soziale Teilhabe - welche Freizeit- und Bewegungsangebote im Kiez werden genutzt und wo droht Einsamkeit? Gesundheit und Pflege - wie steht es um die medizinische Versorgung und die Unterstützung pflegender Angehöriger? Information und Vorsorge - welche Beratungsstellen sind im Bezirk überhaupt bekannt?

Einer, der seinen Bezirk kennt wie kaum ein anderer ist Stefan Dudzus (66). Seit über 40 Jahren lebt und arbeitet der Privatdetektiv am Tempelhofer Damm, blickt aus seinem Büro direkt aufs Tempelhofer Feld. „Das kulturelle Angebot ist ein bisschen dünn“, kritisiert er. „Es gibt kein Kino mehr, kein Theater. Stattdessen Nagelstudios, Shisha-Bars und Schnellrestaurants.“
Ärgern tut ihn auch noch etwas anderes: „Uns Autofahrern - ich muss beruflich viel unterwegs sein – wird das Leben leider immer schwerer gemacht. Immer weniger Parkkplätze, durch Fahrradspuren immer engere Straßen. Ich frage mich beispielsweise, warum nun auch noch die Manfred-von-Richthofen-Straße in Teilen zur Fahrradstraße erklärt wurde - wo es doch gleich nebenan in der Hoeppnerstraße einen gut ausgebauten Radweg gibt.“
Um möglichst allen angeschriebenen Senioren die Teilnahme zu erleichtern, wurde das Verfahren niederschwellig gestaltet. Stadtrat Schworck: „Die Befragten können die Fragen anonym per Ankreuzbroschüre beantworten – das Rückporto übernimmt der Bezirk.“ Alternativ steht ein Online-Fragebogen zur Verfügung, der neben Deutsch auch in fünf weiteren Sprachen (Englisch, Türkisch, Arabisch, Russisch und Polnisch) angeboten wird. Wer Hilfe beim Ausfüllen benötigt, kann vom Amt Unterstützung durch Helfer bekommen
„Wir wollen nicht über die Köpfe der älteren Generation hinweg planen, sondern gemeinsam mit ihr“, betont das Bezirksamt. Die Ergebnisse der Studie dienen in den kommenden Jahren als direkte Grundlage, um zielgenaue kommunale Strategien zu entwickeln. Ob Ausbau von barrierefreien Gehwegen, die Eröffnung neuer Seniorentreffs oder passgenaue Pflegeberatung – die Antworten der Menschen sollen die Zukunft von Tempelhof-Schöneberg entscheidend beeinflussen.
Übrigens: Tempelhof-Schöneberg zählt mit seinen 100.000 Ü-60-Einwohnern, denen nur 55.900 junge Menschen unter 18 gegenüberstehen, zu den drei ältesten Bezirken der Stadt – lediglich in Steglitz-Zehlendorf und Charlottenburg-Wilmersdorf ist der Anteil noch ein wenig höher.

Matthias Bothe



Depot Fenster GmbH
Seit 1990 Ideen fürs Haus
Alte Selchower Str. 27
12529 Schönefeld OT Selchow
☎ 033 79/380 05
Fertigung in eigener Werkstatt
Alles aus einer Hand
Individuelle Fertigung von A-Z

Energie

Ihr Energie-Profi für den Großraum Berlin

TANKSTELLE
HEIZÖL
STROM & GAS
BRAUNKOHLE
STEINKOHLE
HOLZKOHLE

HANS ENGELKE Energie seit 1922

BRENNHOLZ
KAMINHOLZ
ANMACHHOLZ
HOLZPELLETS
HOLZBRIKETTS
RINDENBRIKETTS

Tempelhofer Weg 10
12099 Berlin-Tempelhof
www.hans-engelke.de

Telefon: 030/625 30 31
Fax: 030/626 98 70
service@hans-engelke.de

Abdichtungen

R. Hämmerer GmbH
Flachdach- und Bauwerksabdichtung

Rhodeländerweg 136
12355 Berlin
Tel.: 0174-677 12 31
Email: buero@fub-abdichtung-haemmerergmbh.de

Garten- und Landschaftsbau

Landschafts- & Gartenbau
K. Gruhn
Dauergartenpflege für die ganze Saison.
Steinsetzarbeiten, Garten Neu- und Umgestaltung,
Hecken- und Strauchschnitt, Rasen vertikutieren,
Neupflanzungen, Rollrasen, Baumpflege und Winterdienst

Karl-Liebknecht-Str. 154
15732 Schulzendorf

Mobil: 0177 / 57 57 57 9
www.gruhn-gartenpflege.de

EDV-Service

COMPUTER SERVICE
Für Privat und Gewerbe:
PC-Service - Computer - Zubehör - DSL - Netzwerke - Datenrettung
Service-Telefon:
030 7640015-2

GEHRING-EDV
Sattlerstraße 43
12355 Berlin
Fax : 030 7640015-9
E-Mail: info@gehring-edv.eu

Arbeiten rund ums Haus

K. Peter
Mahlo & Sohn Baugesellschaft mbH
Meisterbetrieb • Ausbildungsbetrieb

Fenchelweg 62
12357 Berlin
Tel.: 030 66 09 87 83
Fax.: 030 66 10 80 8
info@mahloundsohn.de

seit 1969

- Um-/Ausbauarbeiten
- Energetische Fassadensanierung
- Fassadenputz
- Fliesen- und Plattenarbeiten
- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Verblendersanierung
- Kellertrockenlegung
- Reparaturen / Notdienst

RUDOW hier sind wir richtig

Renovierung

Mein Renovierer Nr. 1
für Türen Küchen Treppen Fenster und Schranklösungen

✆ (030) 61 60 90 60

Portas-Fachbetrieb
Mathias Mudrich
Silbersteinstr. 67 · 12051 Berlin
info@mudrich.portas.de

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1



Uwe Januszewski und Andreas Bräutigam am Gedenkort für das Außenlager des KZ Sachsenhausen in Lichtenrade. *Fotos: Heimann*

Tempelhof

Marienfelder Feldmark erhält den Status als Landschaftsschutzgebiet

Anfang September lud die Bürgerinitiative „Rettet die Marienfelder Feldmark“ am südlichen Stadtrand von Berlin mit der offiziellen Benennung der „Marienfelder Feldmark“ als Landschaftsschutzgebiet (LSG) zu einer Feier mit Gesprächen, Musik und Spaziergängen ein.

Dank der Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet kann dieses besondere Areal nun auf lange Sicht geschützt werden. Im Unterschied zu einem klassischen Naturschutzgebiet liegt der Schwerpunkt hier auf dem Schutz der gesamten Landschaft, ihrer kulturhistorischen Bedeutung und ihrer Erholungsfunktion. Dieser Bereich gehört zu den letzten größeren zusammenhängenden landwirtschaftlich geprägten Landschaftsräumen im Süden Berlins.

Die Feldmark stellt seit dem Mittelalter eine über Jahrhunderte gewachsene Kulturlandschaft dar, die landwirtschaftlich genutzt wurde. Äcker, Wiesen, Feldgehölze, Hecken und Gräben wirken zusammen und haben so einen kostbaren Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten geschaffen.
Auch die unter Friedrich dem Großen 1774 - 1777 entstandenen Königsgräben, die infolge der abflusslosen Hochflächenlage und der Undurchlässigkeit des Lehm-Ton-Bodens zur Entwässerung in Lichtenrade, Marienfelde und den umliegenden Dörfern angelegt wurden, sind bis heute ein prägendes Landschaftsmerkmal der Feldmark.
In der Feldmark sind über 80 Vogelarten nachgewiesen worden, darunter Feldlerchen, Neuntöter, Haubenlerchen und Feldsperlinge, die als bodenbrütende Vögel die offenen Flächen von Acker und Wiese nutzen. Ackerrandstreifen dienen auch Insekten, Reptilien und Kleinsäugern als Nahrungsquelle und Rückzugsort. Außerdem konnten sich in diesen Zonen seltene Pflanzenarten wie das Mäuseschwänzchen etablieren. Kleingewässer, Feldhecken und Wiesen tragen zur Vielfalt des Lebensraums bei.
In der Marienfelder Feldmark wurden im Jahr 2023 113 Arten von Wildbienen nachgewiesen. Ein besonders hervorzuhebender Aspekt ist die Wiederentdeckung einer Art, die seit 43 Jahren in Berlin als verschollen galt: der Pracht-Trauerbiene (Melecta luctuosa).
Gleichzeitig dient die Marienfelder Feldmark als bedeutendes Naherholungsgebiet.
Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann: „Die Marienfelder Feldmark ist ein besonderes Stück Berlin. Hier erleben wir, wie aus jahrhundertelanger landwirtschaftlicher Nutzung eine wertvolle Kulturlandschaft entstanden ist. Wir wollen diese Verbindung von Landwirtschaft, Natur, Artenvielfalt und Erholung auch für kommende Generationen in unserem Bezirk bewahren. Die Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet ist dafür ein wichtiger Schritt. Ich danke den Mitgliedern der Bürgerinitiative ‚Rettet die Marienfelder Feldmark‘ für ihr jahrelanges leidenschaftliches Engagement.“



Dem Chronisten des Hauses Joachim Dillinger vom Schulenburgring 2- ist es zu verdanken, dass die Erinnerung wachgehalten wird.



Blumenwiese im Lanschaftsschutzgebiet Marienfelder Feldmark.

Bezirksstadträtin Dr. Saskia Ellenbeck: „Die Marienfelder Feldmark bildet ein vielfältiges Lebensraummosaik. Mit ihren charakteristischen Ackerflächen, Gewässern und Heckenstrukturen bietet sie wertvolle Rückzugsräume für bedrohte Tier- und Pflanzenarten und stärkt nachhaltig unsere heimische Biodiversität und ökologische Vielfalt. Außerdem ist die Feldmark ein relevanter Naturerholungsraum im Süden Tempelhof-Schönebergs und kühlt als ‚grüne Lunge‘ die umliegenden, versiegelten Wohngebiete ab.“

Regina Pribyl, Bürgerinitiative „Rettet die Marienfelder Feldmark“: „Die hartnäckigen Bemühungen unserer Bürgerinitiative sind gegen viele Widerstände nach mehr als 40 Jahren doch erfolgreich. Es ist damit sichergestellt, dass die Marienfelder Feldmark für uns, unsere Kinder und die nächsten Generationen erhalten bleibt. Wir bedanken uns bei den heutigen Politikerinnen und Politikern und Verwaltungsmitarbeitenden, dass sie den Prozess der Unterschutzstellung so unterstützt haben, dass wir jetzt das Landschaftsschutzgebiet Marienfelder Feldmark feierlich einweihen können.“

M.H.

Fenster, Türen Jalousien

Norbert Johl
Bau- und Sonnenschutzelemente
Tel. 030 666 22 772
Funk 0179 234 39 90
Fax 030 666 23 111

(vormals Johl GmbH - Silbersteinstraße)
Büro: Angelikaweg 5 · 12357 Berlin

Jalousien · Rolladen · Insektenschutz

Reparatur und Neuanfertigung
Beratung, Verkauf und Montage

Abdichtungen

Nasse Keller - Feuchte Wände?

DHBV
Mauerwerk- und Betonabdichtung
Außenisolierung u. Drainagen
sowie Abdichtung von innen heraus
seit 1974

Gegen Feuchtigkeit und gegen Grund- und Schichtenwasser
Gegen aufsteigende Feuchtigkeit: Mauersäge- und Hochdruckinjektionen

Gesamt- Berlin und max. 50 km im Umland

Ulrich Götting Isolationstechnik
info@kellerisolation.de · Firmeninhaber Olaf Götting · Handy 0172-30 00 843
661 46 93 Aschersleberener Weg 6 · 12355 Berlin **76 40 32 98**

Glaserei

Glaserei
Exner & Hürdler

DU KANNST FENSTER EINBAUEN?
BEWIRB DICH IN 30 SEKUNDEN.
Wir suchen Handwerker, keine Schriftsteller.
Bewerbung ohne Lebenslauf
per WhatsApp.
www.glaserei-exner.de/jobs

Dachdecker

- Schiefer-, Ziegel-, Flachdach
- Klempnerarbeiten
- Stahldachtafeln mit Ziegelprofil
- Fassade

Mitglied der Dachdeckerinnung
Dachdeckerei **Hartmut Krüger**
Dacheindeckungen sämtlicher Art
Meisterbetrieb
www.krueger-dachdeckerei.de • info@krueger-dachdeckerei.de

Buckower Damm 199
12349 Berlin
Fax 030 / 66 70 82 71
030 66 70 82 70

Heizung/Sanitär

BRÜSCH GMBH
HEIZUNG-SANITÄR
UMWELT- und HEIZTECHNIK · ÖLANLAGEN · GAS · WASSER
www. Bruesch-Gmbh.de

Öl- und Gaskessel, Tankanlagen, Thermen, Solartechnik, Komplett-Bäder, Sanitär-Installation, Badeinrichtungen, Liefern und Installieren, Öl- u. Gas-Wartungsservice.



Brüsch Heizungs- und Sanitär GmbH
Groß-Ziethener Chaussee 17
12355 Berlin
Tel. 030 / 6 63 30 58
Fax 030 / 6 64 47 42
Gegr. 1982

Wenn Qualität und Preis entscheidend sind…
bei sämtlichen Dach-, Bauklempner- und Fassadenarbeiten zum Festpreis
…dann Laubinger & Russ

LAUBINGER & RUSS
Dachdeckermeisterbetrieb
Höchste **handwerkliche Qualität** vom Profi!

Glockenblumenweg 131a
12357 Berlin
Büro: 030 668 680 46
www.laubinger-russ.de

Jetzt anrufen: 0173 208 59 45

Seniorengerechter Umbau

Altersgerechte Bad-Teilsanierung **innerhalb eines Tages.**



030 629 33 06 18

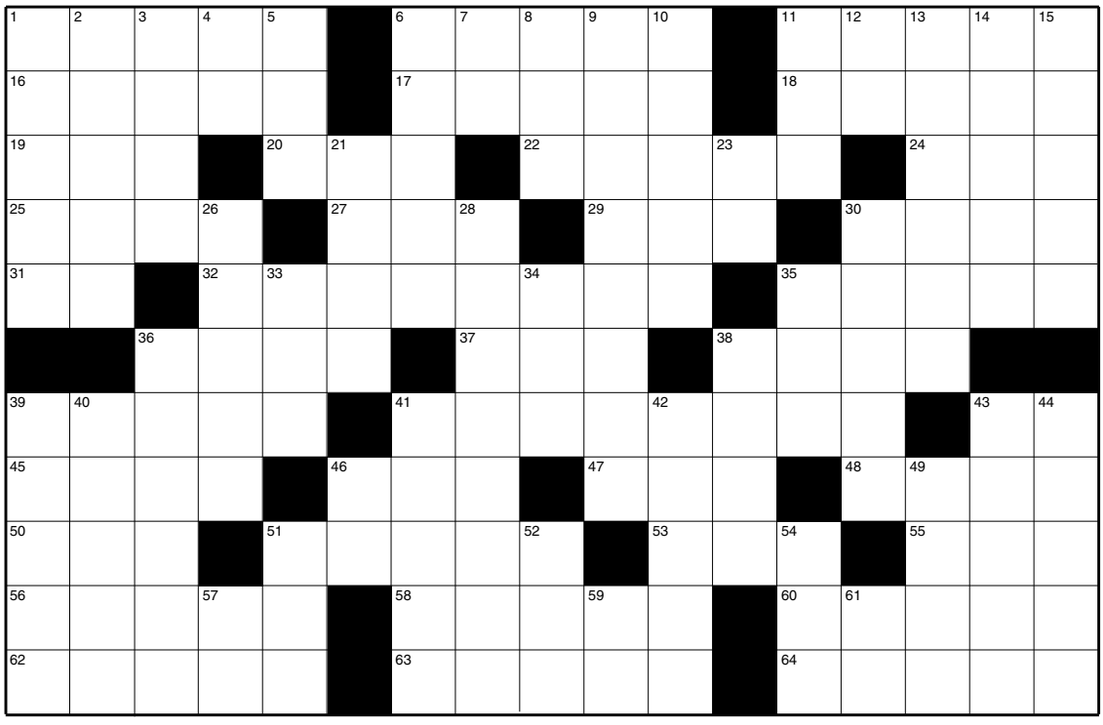
Rufen Sie uns an - wir freuen uns auf Sie!
oder besuchen Sie unsere Ausstellung:

Sterndamm 106
12487 Berlin

WANNE ZUR DUSCHE & BADEWANNENTÜREN
Mit Förderung **UMBAU zum NULL-TARIF** möglich!
BADTEILSANIERUNG • günstig • schnell • sauber • förderfähig
FÜR MEHR • Sicherheit • Komfort • Selbstständigkeit

www.seniorenbad24.de

Knobeln Sie mal richtig...



Waagerecht:

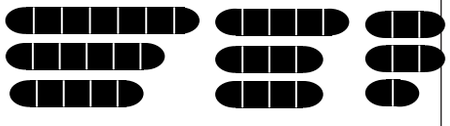
1 Könnte bei Flens-Trinkern gerade noch durchgehen
6 Wer sich mit Adel beschäftigt, kennt diese Stadt im Thüringischen
11 Fahrbahnmarkierungen für Kapitäne
16 Man kann zum Abschied leise Servus sagen oder dies
17 Mitstreiter von Aramis und Portos
18 Die 5. im türkischen Staat
19 Besser ist besser als so
20 Mause-Eigenschaft, auch Briefkästen soll es so geben
22 Petula Clark stammte aus dieser Londoner Vorstadt
24 Kann bei einer Aufzählung weitere ersetzen
25 Ledriges, das wie ein Bezahlsender klingt
27 Klingt fast wie ein Tierpark, das griechische Leben
29 Sehr schlampig gesprochenes eben
30 Ochsen gehören dahin und nicht in die Townhall sagt ein Sprichtwort
31 Fernsehsendung denen in der Kürze das Temperament abhanden gekommen ist
32 Wenn sich der Konflikt zuspitzt, gibt es vielleicht am Ende dies
35 Gedanken, die das tun, bewegen vieles, heißt es
36 Jeder hat sein Schotten-Karo
37 Ich küsse ihre Hand, aber nur ganz kurz!
38 Auch deutsche streben zum Lebensende gen Amerika
39 Trau, das, wem
41 Wissenschaft für Tierparks
43 So klein kann der Märkische Kreis werden, ohne Gebietsverlust
45 Geschmack, den man auch mit a schreiben kann
46 Normiert Papier
47 Wenn der Amateur so stückelt, daß ihm am Ende sogar das fehlt
48 Der gibt meist eine Lage zum Einstand
50 Oft mit Tonic verdünnt, geht aber auch pur
51 Kirchliches Führungspersonal
53 Morsekürzel, das fast jeder kennt, drei kurz, drei lang, drei kurz
55 Wichtige Kennzahl als man noch mit Filmen fotografierte
56 Werden mit Finken und Drosseln erwartet
58 Trotz fehlendem r gibt es für den Rheinländer eine solche Chance oder nuit
60 Fließt durch Tank oder Kehle
62 Mit Köln und Düsseldorf dritte im Drei-Städte Eck am Rhein
63 Mit 32 waagerecht tun Geschichten dies
64 Steht zwischen Indian und Fargo

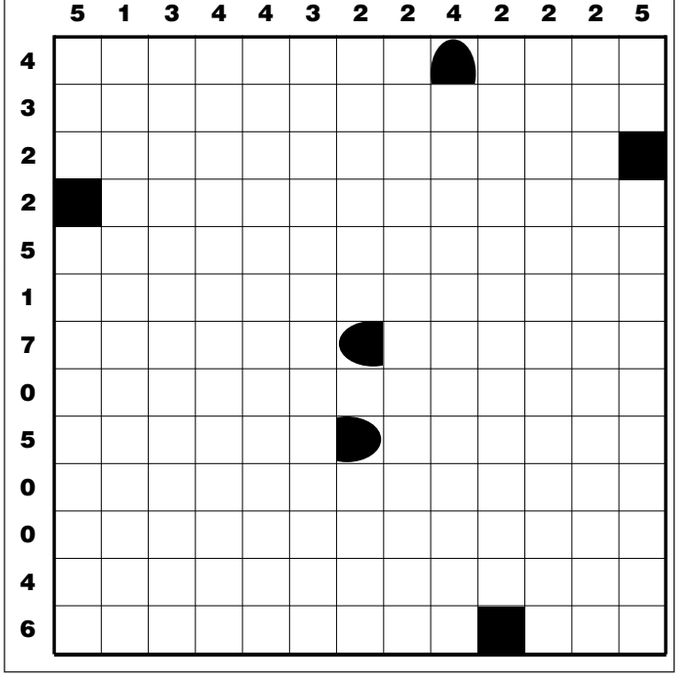
Senkrecht:

1 Mittelgebirgsfluss
2 Wenn man das Wasser aus klassischer Leitung nimmt
3 Das Leben von Künstlern und Intellektuellen
4 Begegnet dem Berliner auf dem Weg nach DD
5 Buch im AT
6 Hatte in Vor-BER-Zeiten auch mal Flughafen-Potential
7 Kürzel soll die Zustellung erleichtern
8 Der, die, das in England
9 Indianer Kultur an den großen Seen
10 Holländische Stadt, hat viel von Top-Spielkarten
11 2. Glockenlaut
12 Ob ysseus, er, eon keiner kommt ohne diese kurze Ortsdurchfahrt aus
13 Stinkt zum Himmel
14 Finnischer See mit schwedischem Namen
15 Den hatte er vergessen, die Küsse nie, gestand René Carol
21 Kommt immer dann ins Gespräch, wenn es Löcher gibt
23 Soll der klassische Urlaut sein
26 Islam
28 Hauptstadt von Alberta
30 Schulräume, keine Klassenzimmer
33 Aufforderung zum Schlagen oder Anteil am Gemeindewald
34 Hat viel Menschliches, dieses Reinigungsmittel
35 Selbst hier hatte Berlusconi öffentlich-rechtlichen Einfluss
36 Koreanischer Name, der sehr nach französischem Lied klingt, mit falschem Vokal und Ende
38 Börsenexperten kennen diesen Aufschlag
39 Begrüßte die Traurigkeit
40 Fernsehschwerpunkte: Sex and dies
41 Weibliche Hasenfüße oder Ziegen
42 Der Dürstende in der Wüste freut sich schon über eine davon
43 Mann ohne Eigenschaften?
44 Papagei und Traunstein = englischer Romantiker
46 Deutsches im Internet
49 Diesen Grafen trifft man oft beim Tea
51 Bindewort oder kurze schwere Krankheit
52 Das vom Song, wenn alles aus ist
54 Wende von da führt nach NNO
57 Kings Horror, ganz sachlich
59 Macht den Duro zum Geländekrad
61 Verlorener Anfang von ter Kraus

Logical • Logical • Logical

Schiffe versenken kennen viele noch aus Ihrer Kindheit. Hier geht es zwar nicht ums Schiffe versenken, sondern ums Schiffe finden. Die Positionen ergeben sich aus den Zahlen in der waagerechten und senkrechten. Die Zahlen zeigen, wieviele Schiffsteile in der jeweiligen Reihe zu finden sind. Die Schiffe selbst dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal am Ende. Das eingeblendete Diagramm zeigt die gesamten verborgenen Schiffe.



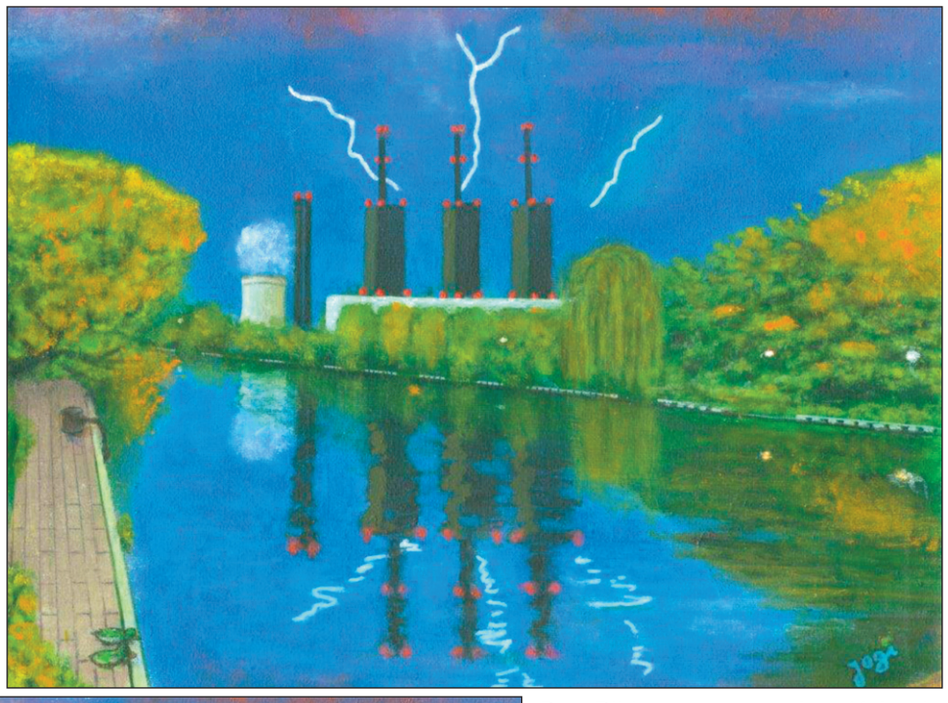


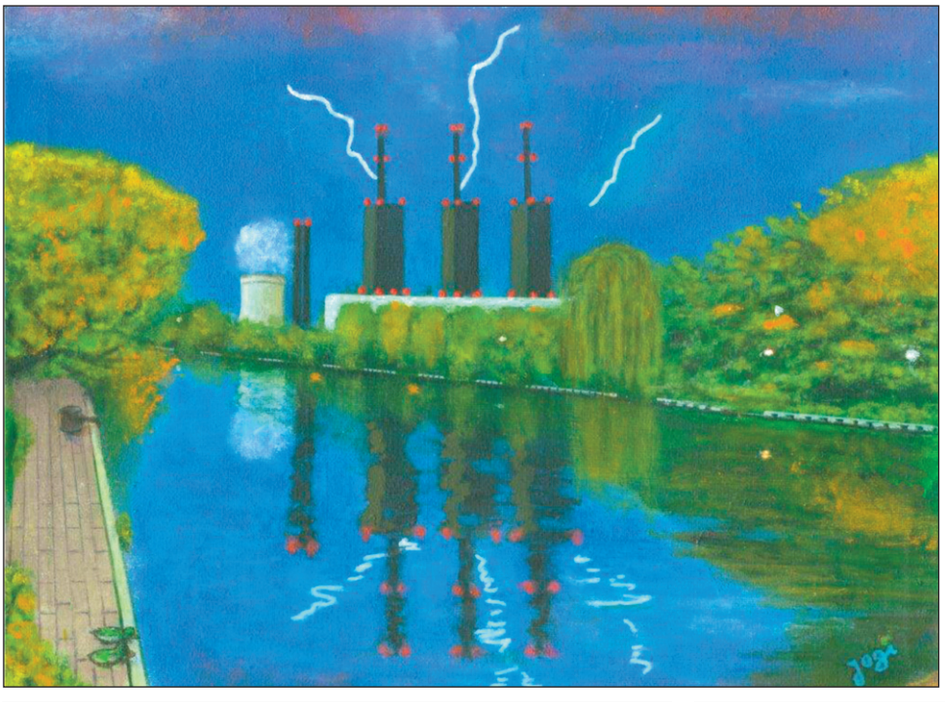
Erkennen Sie den Unterschied

10 Fehler

haben sich in dem unteren Bild versteckt.

Die Auflösungen der Rätsel finden Sie auf Seite 25





Das Bild stammt aus dem Kalender 2025 der Gropiusstädter Sonntagsmaler „Kenn` Se Berlin und drum `rum?“, in dem die Hobby-Maler Bilder aus Berlin und der Umgebung verewigt haben.

Das Heizkraftwerk in Lichterfelde in Steglitz/Zehlendorf malte Jürgen Blask. Jürgen Blask (Jogi) war Zollbeamter „Alles, was mein Auge anspricht, fotografiere ich und male es im realistischen Stil mit Acrylfarben. Gern zeichne ich auch mit Bleistift, besonders Portraits und Berliner Wahrzeichen“, sagt er.

Auch der Kalender für 2027 ist bereits erschienen und im Buchhandel oder bei Doris Pfundt erhältlich.

SUDOKU · SUDOKU

Zur Regel: Es gilt alle Felder des Quadrates mit Zahlen von 1-9 so auszufüllen, dass jede Zahl genau einmal in der Senkrechten, in der Waagerechten und innerhalb der neun Einzelquadrate vorkommt.

...hier etwas leichter

8								9
4	7		8		9		3	
		2	3	7		8		
2	6				3			
3				1				8
		7	2				9	5
		1		6	7	9		
	8		9		2		4	3
9								6

...und hier etwas schwerer

5					8	2		6
	7	2	3					1
				4		7		
		6	4					
	5						6	
					7	3		
		9		5				
8					3	9	7	
6	4	1	7					2

Private KleinAnzeigen

Hinweis: Private Kleinanzeigen sind kostenlos. ***Chiffre-Anzeigen*** *und* ***Anzeigen mit Bildern kostenpflichtig****. Die Redaktion behält sich das Recht vor, aus Platz- oder inhaltlichen Gründen, Anzeigen nicht zu veröffentlichen. Gewerbliche Anzeigen auf Anfrage*

Verkäufe

Eiseimer, 1,3 l, verchromt mit Edelzange, ovp., 15 €, ***Lederrucksack,*** 30 x 21 cm, schwarz, 5 Innen-, 2 Außenfächer, 40 €, ***Union Jack Fahne,*** ca. 100 x 140 cm mit Bänder, FP 30 €, ***Fingerhandschuhe,*** rotes Leder, ungefüttert, neu, Gr.7, 25 €, ***Canastakarten,*** Lederetui, ovp., 10 €,
☎ ***030/66 46 02 64***

Digital Camera Samsung VP-D55 Pal 440 X mit Ladegerät, kleines Stativ und Tasche, Preis max. 40 €, ***25 Discs DVD-R,*** 4,7 GB, 5 € ***6 Wandteller Rosenthal Serie Aladin und die Wunderlampe,*** verschiedene Motive, VB 49 €,
☎ ***030/664 43 95 AB***

Karl May, 23 Bände, klassische Vorkriegsausgaben aus dem Karl-May-Verlag Radebeul, Bände 1-4, 6-9, 12, 19, 21, 23, 25, 28, 29, 33, 34, 37, 39, 41, 55, 56, 64., altersgemäßer bis guter, teilweise sehr guter Zustand, vorzugsweise im Konvolut für VB 115 €, ***Artemide Schreibtischlampe,*** Designermodell Tolomeo Alogena, Alu, 50 W Halogenlicht mit Diffusschaltung, inkl. Trafo und Tischklemme, voll funktionsfähig, sehr guter Zustand, VB 90 €, ☎ ***0176/18 50 88 51***

Partyzelt Pavillon GAZEBO Classic, 3 x 6 m, grün mit Seitenteilen für 30 € ***und Zelt 3 x 3 m,*** weiß, ohne Seitenteile für 5 €,
☎ ***030/662 29 43***

Umständehalber: 1 schöne Pelzjacke, Fuchs, 1 schöne Pelzweste, schwarzer Persianer, alles für Gr. 40-42 tragbar, gegen geringe Anerkennungsgebühr abzugeben,
☎ ***030/601 48 15***

Digitaler Bilderrahmen von Cytem, Acryl Schwarz, 10,4 Zoll (26 cm), Multimedia-Version, 2 GB Speicher, USB, Mehrfachschacht, Fernbedienung, Stereolautsprecher, Bedienungsanleitung, unbenutzter Artikel in Originalverpakkung für VB 35 €, ***Seniorentelefon Gigaset E290 duo*** für Festnetz, in OVP, Fehlkauf, große Ziffern beim Wählen, Direktwahltasten, Extra-Laut-Funktion und vieles mehr, 45 €, ☎ ***0176/18 50 88 51***

Porzellan Ess-Service SCHIRDING BAVARIA Made in Germany, 56-teilig: Souciere Porcellan, Schalen, Vorlegetellern, Schüsseln, Esstellern, Suppentassen, Vorlegeplatten, VB 50 €,
☎ ***0176/48 23 39 89 oder 030/604 13 75***

Verkaufe 2 Paar Carving Ski, 1,87 und 1,70 lang mit roten Ski - Sack, Preis VB 75 €, ☎ ***030/603 28 51***

NSU Quick, Bj.1939, 98er, restauriert, Rest arbeiten noch nötig, 1800 €, abzuholen und besichtigen in Rudow, ☎ ***030/661 93 49***

Spiegel mit facettierten Rand, sowie sehr schön verzierten goldfarbenen Rahmen, Maße mit Rahmen: Breite: 53 cm, Höhe 68 cm, Maße Spiegelglas: Breite: 44,5 cm, Höhe 49,5 cm, VB 99,90 €,
☎ ***030/663 97 44 AB***

Nespresso De Longhi Kaffee, Cappuccino, Latte Macchiato Zubereiter, VB 20 €, ***3 teilige Küchenlampe,*** schwarz/weiß, Keramik, VB 25 €, ***Wintermantel,*** Gr.40/42, grau/weiß, knielang, ab Ellenbogen Lederärmel, VB 20 €, ***Strong Digital Active outdoor Dvb-t/t2 Antenne*** für aussen, VB 20 €, ☎ ***0151/58 77 82 07***

Damen E-Bike "Cube", 400 Km, VB 1000 €, ***Herren E-Bike,*** 400 Km, VB 1200 €, incl. Zubehör,
☎ ***0163/661 53 86***

E-Bike Fischer Cita 2403, Fabrikneu, alle Papiere, wegen Gesundheit zu verkaufen, FP 950 €,
☎ ***030/681 21 56***

Elektro Mobil, Tasche hinter dem Sitz, Korb vorne, Regenabdekkung, Zuladung 115 Kg, 117 cm lang, 54 cm breit, zerlegbar, farbe silber, Preis VB 950 €,
☎ ***0176/56 57 55 34***

7 originalverpackte Pakete Hygiene-Pants, Größe M vom Typ Facelle (Rossmann), Always discreet sowie Sophie (Netto Markendiscount) für je 4 €, pro Paket, ***4 Hefte Geo Special*** für je 3 € zu verkaufen: USA Southwest, Die Welt der Maya, Neuseeland, Australien,
margarete05-infomail@yahoo.de

8 Stück Bigbags, günstig abzugeben in Lichtenrade, SMS/RCS an:

Dachrinnen Laubschutz rund, je 2m lang, perfekter Ganzjahresschutz für die Regenrinne, einfach reinlegen, gebraucht, aber wie neu, 19 Stück à 5 €, auch nach Bedarfsmenge abzugeben,
☎ ***0157/76 41 17 47***

Drei 3-teilige Herren-Anzüge, Gr.52, neuwertig, bei Bedarf mit passender Krawatte, 1×schwarz, 1×braun, 1×silbergrau, je 25 €,
☎ ***0176/22 51 26 18***

Stützgeländer für Toilette, Aufstehhilfe zu verkaufen, B/T/H: 72x50x66,5 cm, Breite zwischen den Griffen 54 cm, steckbar, max. Belastung 75 kg, Material Stahlrohr, weiß lackiert, neu, ovp., 40 €,
☎ ***0172/323 08 93***

Antiquarisches Sammler- Angebot: " Pernkopf Atlas 1943" - Band I und II (in 4 Büchern) u. a. mit vielen Zeichnungen von E. Lepier mit den zeitauthentischen Signaturen, VB 2.500 €, nur Selbstabholung! ☎ ***0177/671 66 88***

Sammler! Fußball- Memorabilia 1996, Flasche mit Fußball- Glasprägung im oberen Flaschenhals mit oberer und mittlerer Bauchbinde ("Vorwärts Deutschland Fußball EM 1996 "), h 30 cm, VB; ***Vielzahl von antiken Blechbüchsen aus Auflösung meiner Sammlung.*** Gern vor Ort anschauen - Niederschöneweide, ***Miniatur-Fußballschuhe von adidas,*** 50-er J., Memorabilia,15 €; ***Löse opulentes Briefmarken / Ersttagsbriefe-Konvolut auf,*** über 500 in vielerlei thematische Sachg. sortierte Ersttagsbriefe, vorrangig 70/80-er Jahre, Preis VB, ☎ ***0177/671 66 88***

Rollo für Kinderzimmer, rot mit weiß-bunten Strichmännchen, verdunkelnd, B: 128 cm x L: 180 cm, manuelle Bedienung mit Klemmträgern anzubringen, VB 20 €,
☎ ***030/742 47 74 AB***

Gardena Mähroboter Sileno, smartsystem, Garage, Begrenzung- und Leitkabel, Ersatzmesser, Verbinder, Anschlussklemmen und Haken, 250 €,
☎ ***030/663 89 60 0177/648 83 17***

Verkaufe 1 neue ungeöffn. Tube Voltaren Schmerzgel, 120 mg und eine geöffnete Tube Voltaren Schmerzgel, ca. 80 mg Inhalt + 1 Tube Gehwohl-Fussalbe und 1 Pack. Gehwohl Fussbad, zusammen 14 €, ☎ ***0176/76 65 31 55***

1 neues Bad- Regal + 1 neuer hochwertiger 2 armiger Edelstahl- Handtuchhalter, beides noch originalverpackt, 11 €; ***Verkaufe mehrere Tasten-Festnetztelefone,*** Farben: blau rot, weiß, je 6 €; ***6 Sammeltassen:*** 3 Sammeltassen (Tasse, Untertasse, Teller), 2 Sammeltassen (Tasse, Teller), 1 Sammeltassen (Tasse, Untertasse), zusammen oder einzeln, Preis: 3 € je Set oder 12 €, für alle Sammeltassen, ☎ ***0176/76 65 31 55***

Dampfreiniger Privileg mit Beschreibung, kaum benutzt, 25 €, ***2 wattierte Regenjacken,*** 1x getragen, Größe L u. XXL, je 15 €, ***1 Kühlbox fürs Auto,*** 10 €,
☎ ***030/663 13 52***

Metall-Posterrahmen, Farbe Silber, 80 x 60 cm, Front mit Glasscheibe, Aufhäng. für Hoch- und Querformat, VB 15 €, großer Keramikblumenübertopf, braun/beige meliert glänzend, Höhe ca. 24 cm, unterer Durchm. cm 18 cm, oberer Durchm. ca. 26 cm, VB 23 €, ***großer Keramikblumenübertopf,*** beige matt mit zwei Tragevor., Höhe ca. 25 cm, unterer Durchm. ca. 24 cm, oberer Durchm. ca. 27 cm, VB 20 €, ***gut erhaltene Eishockeyschlittschuhe,*** Gr. 43 mit Kufenschonern und einer großen Schlittschuhtasche, ***Weinzubehörset*** für jede Weinflasche, VB 10 €,
☎ ***030/661 65 10***

Für Sammler solche die es werden wollen, altes Radio, Radiorecorder mit CD, Wappen, Sammeltassen, Clownfiguren, Schreibmaschine, Gürtelschnallen, Uhren, Bistrotisch (∅ ca. 64 cm), Schreibtisch, weißer Sessel, Holzblumenständer, Kaffeemaschinen, Spiegel, Bierdeckel, Briefmarken, Postkarten, Bierkrüge, Kugelschreiber, Handys, bei Interesse an Frank:
PF 510207 - 13362 Berlin

Anhänger-Kupplungsträger für Fahrräder, Thule Euro-Way, abklappbar, abschließbar, 45 €, ***Rattan-Garnitur,*** 2 Sessel (Honig) plus Sitzkissen, 1 Tisch mit Glasplatte, ca. 75 cm, 50 €,
☎ ***030/722 63 97***

Verkaufe Herren Lammnappa Lederjacken, Blouson, versch. Farben, Gr.50, Preis VB,
☎ ***030/67 80 17 19***

Anzüge, Gr.54, schwarz matt dezent gestreift und grau, wenig getragen, VB 100 €, ***Trinkgläser,*** dunkelrot/Fuß transparent, 12 Dessertschalen a 1,50 €, 11 Weingläser a 1 €, 12 Schnapsgläser a 0,70 €, auch einzeln, ***DVD, LPs und Singles Schlager der 70er bis 2010er Jahre,*** VB 2 bis 5 €, ***div. Rollos und Jalousien (Fenster),*** Maße auf Anfrage, 5-10 €,
☎ ***0172/386 25 88***

Marco Tozzi Leder-Schuh, neu, vorn m. Quasten u. goldfarbener Kette, Gr.39, rot, VB 30 €, ***BOGNER Sonnenbrille (Original),*** neu, schwarz mit Bogner-Etui 45 €, ***Esprit Stepp-Weste,*** Gr.40/42 (innen steht XL) beige, wie neu, 25 €, ***Jack Wolfskin Texapore Damenjacke,*** Gr. XL(42/44), Grasgrün, VB 25 €, ***Bücher diverse,*** Konsalik, Fischer, Lorenz, Pilcher, Donna Leon u.v.m., 1,50-3,50 €,
☎ ***030/745 79 80***

1 Ölgemälde, "Nofretete', signiert, ca. 60x60 cm, ***1 Ölgemälde,*** Tulpen, 120x120 cm, ***Teeservice,*** porzellan von 1930, Preis VB,
☎ ***030/74 00 33 49***

Gesuche

Wir haben wieder einen freien Platz in der Seniorenpaartanzgruppe in Lichtenrade, Dienstag 18 Uhr,
☎ ***030/746 42 35***

Badminton-Freizeit-Gruppe sucht Verstärkung für Di/Do ab 19:30 Uhr nähe U Britz-Süd, Level: Mittel, m/w/d, zw. 20-45 J., bitte keine Anfänger!!!, Kontakt unter:
☎ ***0176/99 81 03 59***

Liebe Boulespieler, die beiden neuen Boulebahnen in Lichtenrade warten auf Spieler, bitte meldet Euch um künftig Verabredungen zu vereinbaren, Silvia Müller,
☎ ***030/743 24 46***

Sonstiges

Pkw-Reisedienst von Haus zu Haus, bequem und komfortabel von Zuhause ins Hotel, zur Kur oder in die Reha,
☎ ***030/67 68 96 20 oder 0171/415 55 38***

Ich helfe gern bei der Gartenarbeit: Rasenmähen, Gartenpflege (Unkraut jäten, zupfen) oder mit Kärchermaschine Terrassen und Gehweg Reinigung, Baum und Heckenschnit, Dachrinnereinigung, Teichreinigung, kleine Hausreparaturen,
☎ ***0176/49 45 96 90 oder 030/664 51 10***

Hallo, wir sind ein kleiner Fußballverein in Britz bei dem der Name nicht Programm ist, Der SC SCHLAFF Berlin sucht DICH, du bist zwischen 18 und 52 Jahre alt, du konntest schon immer gut mit der Pille umgehen, möchtest aber weder hohe Beiträge noch anstrengendes Training im Ligabetrieb haben? (Spiele finden in ganz Berlin statt, Heimplätze sind in Britz und Tempelhof) dann bist du bei uns richtig. Schaue auf unsere Webseite und kontaktiere uns wenn du Interesse hast.
SC SCHLAFF Berlin e.V. 1991

Unterricht

Nachhilfe in Deutsch, Englisch, Mathematik, alle Stufen (bis MSA, Abitur, B2), erteilt indiv. Kirst,
☎ ***0179/697 94 48***

Immobilien

TG-Stellplatz in Mariendorf/Tempelhof, heller gepflegter Tiefgaragenplatz in moderner Wohnanlage, separater Zugang, elektr. Rolltor mit Videoüberwachung, Ein-u. Ausfahrt leicht befahrbar, Miete mtl. 90 €, einschl. NK von privat,
☎0173/927 21 01 oder 030/603 99 28

Suche eine 1-2 Zi.-WHG in Berlin, bin NR, NT und WBS vorhanden, ruhig, bei Interesse melden Sie sich bei Frau Riechert
PF 510207 - 13362 Berlin

Zu verschenken

64 Nobelpreisbücher zu verschenken,
☎0176/56 57 55 34

Verschenke 2 Lattenroste, 200 x 100 cm, verstellbar, 16 Latten,
☎030/664 43 95 AB

Reise/ Urlaub

ZINGST / OSTSEE direkt am Hafen, private FEWO für 2-6 P, NR, 4 Zi. 80 m² auf 2 Etagen, Balkon (Sonnenaufgang) und Dachterrasse (Sonnenuntergang). Spülmaschine, Bibliothek, Tiefgarage, Waschm. /Tr. i.H., ab 50 €,
☎030/744 81 23 oder 0163/440 38 98

Zingst/Ostsee, FeWo für 2-4 Personen, 60 m², zentrale, ruhige Südwestlage, großes Grundstück, 2 Schlafzimmer, 2 Balkone, WLAN, komplett ausgestattet,
☎030/662 23 55 oder 0157/36 75 10 24

Meister-Konzession

Biete eine Konzession zur Ausübung des Installateur- und Heizungsbauer-Handwerks

Info unter
☎0170 315 98 58

Dienstleistungen

Erfahrene, kompetente
Physiotherapeutin
bietet Hausbesuche für Privatkassen und Selbstzahler.
(030) 9599 7896

Naturheilpraxis
dienstags 9-19 Uhr im MACH160
Marienfelder Chaussee 160
Info/Termine unter
☎ (030) 70 24 45 53

A.K. Mobiler Seniorenfriseur
Meister-Innungsbetrieb
☎ 0179 / 293 60 11

Bitte deutlich schreiben



20 Jahre Gospelchor Marienfelde

Herzliche Einladung zum Jubiläumskonzert!

Wann: Samstag, 17.10.2026
um 15:00 Uhr
(Einlass ab 14:30 Uhr)
Wo: Dorothee-Sölle-Haus
Waldsassener Str. 9, 12279 Berlin

Tickets zum Preis von 10,00 Euro p.P.
inkl. Kaffee und Kuchen

Nur im Vorverkauf: 14.09.2026 - 05.10.2026
montags zwischen 10-12 Uhr und
freitags zwischen 17-19 Uhr im DSH

Stellenanzeigen

Dachdecker gesucht
in Festanstellung
Sehr gute Bezahlung
Tolles Arbeitsklima

Dachdeckerei Hartmut Krüger
Dacheindeckungen sämtlicher Art
Meisterbetrieb

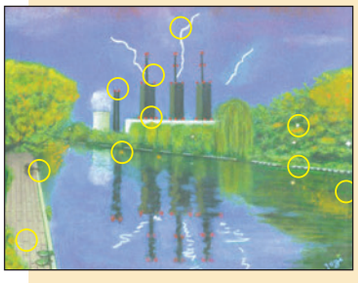
www.krueger-dachdeckerei.de • info@krueger-dachdeckerei.de
Buckower Damm 199
12349 Berlin
Fax 030 / 66 70 82 71
030 66 70 82 70

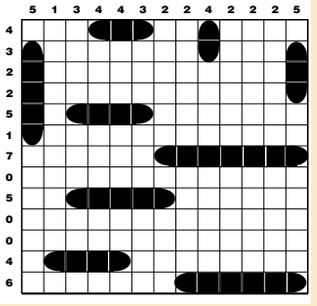
Rätsel-Lösungen

von Seite 22 u. 23

Waagerecht: 1 Jever 6 Gotha 11 Bojen 16 Adieu 17 Athos18 Adana 19 Gut 20 Tot 22 Epsom 24 u.a.m. 25 Skai 27 Zoe 29 Eem 30 Acre 31 TT 32 Showdown 35 Ruhen 36 Clan 37 Mme 38 Aale 39 Schau 41 Zoologie 43 MK 45 Arom 46 Din 47 Lai 48 Neue 50 Gin 51 Aeste 53 SOS 55 Asa 56 Amsel 58 Bonne 60 Sprit 62 Neuss 63 Enden 64 Wells

Senkrecht: 1 Jagst 2 Edukt 3 Vita 4 EE 5 Rut 6 Gatow 7 OT 8 The 9 Hopewell 10 Assen 11 Bam 12 Od 13 Jauche 14 Enare 15 Namen 21 Ozon 23 Om 26 Islam 28 Edmonton 30 Aulen 33 Hau 34 Omo 35 Rai 36 Chonsu 38 Agio 39 Sagan 40 Crime 41 Zibbe 42 Oasen 43 Musil 44 Keats 46 De 49 Earl 51 Als 52 End 54 SSW 57 ES 59 En 61 Pe





8	1	3	6	4	5	7	2	9
4	7	5	8	2	9	6	3	1
6	9	2	3	7	1	8	5	4
2	6	8	5	9	3	4	1	7
3	5	9	7	1	4	2	6	8
1	4	7	2	8	6	3	9	5
5	3	1	4	6	7	9	8	2
7	8	6	9	5	2	1	4	3
9	2	4	1	3	8	5	7	6

5	9	3	1	7	8	2	4	6
4	7	2	3	9	6	8	5	1
1	6	8	5	4	2	7	9	3
9	8	6	4	3	5	1	2	7
3	5	7	8	2	1	4	6	9
2	1	4	9	6	7	3	8	5
7	3	9	2	5	4	6	1	8
8	2	5	6	1	3	9	7	4
6	4	1	7	8	9	5	3	2

Wir suchen
Pflegekräfte / Pflegefachkräfte
in Teil-/Vollzeit
(w/m/d)

für die Versorgung und Betreuung unserer Kunden im Rahmen der Leistungen SGB V, SGB XI und SGB XII.

„Wertschätzung, die man auf dem Konto sieht."

Pflegefachkraft: 4.770 €
Pflegekraft: 3.570 €
(Brutto-Vollzeitgehalt nach Berliner Tarifniveau)

Pflegt kompetent und zuverlässig seit 1984 im Süden Berlins
Neukölln Rudow
40 JAHRE

gansel
Ambulante Krankenpflege GmbH

Tel. 030 / 50 96 97 6-0 · www.gansel-gmbh.de

Kurz-Info

Mariendorf

Lego-Tage in den Ferien

In den Herbstferien öffnet die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Freibergstr. 10 Nähe U-Bahnhof Alt Mariendorf, wieder Haus und Garten für das beliebte Ferienprogramm. Alle von 5 bis 14 Jahren sind herzlich eingeladen Montag 19. und Dienstag 20. Oktober. von 16 bis 19 Uhr zum Spielen und Basteln, Singen und Rätseln, Kickern und Tischtennisspielen, Geschichtenhören und vielem mehr.
In der 2. Ferienwoche gibt es eine ganz besondere Aktion: Eine große Legostadt wird gebaut! 26. / 27. / 28. Oktober von 16 bis 19 Uhr. Eine kurze Info an simon.boettcher@efg-freibergstrasse.de über eine geplante Teilnahme ist für die Vorbereitung hilfreich, aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme.
Zur Stärkung zwischendurch gibt es wie immer ein leckeres Buffet und Getränke. Das gesamte Angebot ist kostenlos, die ehrenamtlichen Mitarbeiter freuen sich auf jedes Kind.
Weitere Infos unter efg-freibergstrasse.de oder (030) 705 41 42.

Schöneberg

Konzert mit 90 Musikern

Zu einem galaktischen Konzert der Leo-Kestenberg-Musikschule mit über 90 Musiker wird am 1. Oktober in die Paul-Gerhardt-Kirche, Hauptstraße 46-48 geladen.



Das Große Ork – 90 Holz- und Blechbläser spielen „Creation / Schöpfung“. Dieses – extra für das Orchester komponierte Stück – beschreibt musikalisch die Entstehung des Universums, unseres Sonnensystems und des Lebens auf der Erde – absolut hörenswert! Der Eintritt ist frei, Dauer ca. 1 Stunde

Bläser-Konzert
Do., 1. Oktober, 20 Uhr
Einlass 19.30 Uhr,
Paul-Gerhardt-Kirche
Hauptstraße 46-48
10827 Berlin

Lichtenrade

Altes Pumpwerk in der John-Locke-Straße soll neue Nutzung bekommen

Das unter Denkmalschutz stehende „Alte Pumpwerk“ in der John-Locke-Straße 45 soll nach denkmalgerechter Sanierung eine neue Nutzung bekommen.



Das unter Denkmalschutz stehende „Alte Pumpwerk“ in der John-Locke-Straße 45 soll nach denkmalgerechter Sanierung eine neue Nutzung bekommen. *Foto: MH*

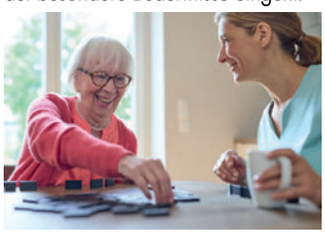
Nachstehend Auszüge aus einer Machbarkeitsstudie der Architektenfirma Kubeneck. Die komplette Machbarkeitsstudie ist nachzulesen beim AZ-Lichtenrade unter: https://az-lichtenrade.de/service/downloads/
Laut einer Mitteilung des Bezirksamtes Tempelhof – Schöneberg aus dem Jahr 2020 soll das denkmalgeschützte Alte Pumpwerk für soziale Infrastrukturzwecke genutzt werden. Die Architektenfirma Kubeneck hat die grundsätzliche Machbarkeit im Jahr 2021 mit positivem Ergebnis geprüft. Im Zuge der damaligen Untersuchung wurden erste Sondierungen durchgeführt. Daraus ging hervor, dass das Denkmal viel Potenzial hat, um daraus eine Jugendfreizeiteinrichtung zu machen, auch wenn diese in vielerlei Hinsicht von herkömmlichen Freizeiteinrichtungen abweichen würde.
Das rechteckige Bauwerk hat eine Grundfläche von etwa 350 Quadratmeter. Etwa zwei Drittel davon umfassen die 8 m hohe ehemalige Maschinenhalle mit Kranbahn. So könnte beispielsweise ein Jugendcafé die Maschinenhalle zum lebendigen Zentrum des neuen Jugendzentrums im historischen Denkmal machen.
In Zusammenarbeit mit der Nachbarschaft soll ein lebendiges, pulsierendes, nicht kommerzielles Haus entstehen, dessen Energie und Potenzial die gesamte Umgebung belebt. Eine Erschließung des Grundstücks von zwei Seiten, über die John-Locke-Straße sowie den Lichtenrader Graben, wird vorgeschlagen. Das Jugendamt zieht einen Standort der Jugendarbeit mit einem Fokus auf jugendkulturelle Aspekte vor. Die Zielgruppe umfasst junge Menschen im Alter von 14 bis 27 Jahren. In Bezug auf die Nutzungszeiten soll insbesondere darauf geachtet werden, dass die Einrichtung zu möglichst vielen Zeiten zugänglich ist. Neben der Nutzung eines evtl. Jugendcafés könnten Kinoabende, Konzerte, Shows etc. eine sinnvolle Ergänzung sein.

Das alte Pumpwerk, das zwischen 1928/29 für die Entwässerung Lichtenrades gebaut wurde, war bis 1980 in Betrieb. Die Pumpen schafften das Abwasser zum späteren Klärwerk nach Waßmannsdorf, das in den Anfangsjahren noch aus Rieselfeldern bestand.
Ab 1974 übernahm das Klärwerk Marienfelde diese Aufgabe. Das Gebäude wurde im Stil der monumentalen Industriearchitektur vor dem Ersten Weltkrieg errichtet.
Die großzügig eingebauten Fenster sorgten in der Halle, in der die Pumpen standen, für ausreichend Licht. Nach der Stilllegung erfolgte 1981 der Eintrag in die Denkmalliste von Berlin.
In den Folgejahren diente das Gebäude bis 2015 als Schlosserwerkstatt für die Rehabilitation Drogenabhängiger und steht seitdem leer.
Das jetzige, danebenstehende Pumpwerk nahm 1979 seinen Betrieb auf und entsorgt täglich ca. 6000 Kubikmeter Abwasser, die zum Klärwerk nach Waßmannsdorf abgeführt werden. Der kompakte Baukörper verbirgt seinen Maschinenraum zum größten Teil unterirdisch.

M. H.

Wenn Demenz den Alltag verändert:
Verlässliche 24-Stunden-Pflege im eigenen Zuhause

Ein vertrautes Zuhause, feste Abläufe und persönliche Zuwendung geben Menschen mit Demenz oft Sicherheit. Für Angehörige ist es entlastend zu wissen, dass im Alltag verlässliche Unterstützung vor Ort ist, die auf besondere Bedürfnisse eingeht.



Erfahrene Betreuungskräfte begleiten den Alltag mit Ruhe und Einfühlungsvermögen. Unterstützung bei der Grundpflege, Hilfe im Haushalt und Alltagsbegleitung tragen dazu bei, dass Betroffene in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Für viele Familien ist die 24-Stunden-Betreuung eine passende Alternative zum Pflegeheim.
Pflegehelden vermittelt Betreuungskräfte, die durch eine Weiterbildung zum Thema Demenz qualifiziert sind und praktische Erfahrung mitbringen. Auch Ihre persönlichen Ansprechpartner:innen vor Ort sind weitergebildet und stehen Ihnen beratend zur Seite.

Als erfahrene Vermittlungsagentur mit über 100.000 erfolgreichen Vermittlungen unterstützen wir Sie dabei, eine passende Betreuungslösung für Ihre individuelle Situation zu finden.

Jetzt unverbindlich anfragen!
Pflegehelden Franchise GmbH
www.pflegehelden.de
Telefonnummer:
04821 – 65 99 042

pflegehelden
Zuhause. Sicher. Gepflegt.



Ein regelrechtes Wunderpferd: Fragolino Rosso und sein gesamtes Stallteam nach dem Derby-Sieg.

Trabrennbahn

Zwei Pferde zum Niederknien: Fragolino Rosso und Blizzard Diamant

Das Beste vom Besten: Die Traber Fragolino Rosso und Blizzard Diamant sorgen auf der Mariendorfer Rennbahn für Schlagzeilen. Der eine wurde nach einem italienischen Getränk benannt, das für seine fruchtige Spritzigkeit berühmt ist. Die Bezeichnung des anderen steht für ein extremes Wetterphänomen, das mit schweren Stürmen verbunden ist.

Doch die mit ihren Namen assoziierten Begriffe sind in Bezug auf den Hengst Fragolino Rosso und den Wallach Blizzard Diamant eher Untertreibungen. Denn die beiden Pferde sind nicht nur spitzig und stürmisch – sie sind das Beste, was der deutsche Trabersport seit Jahrzehnten hervorgebracht hat!

Nicht nur die Zuschauer auf der Mariendorfer Bahn liegen den beiden Wundertrabern derzeit zu Füßen, sondern sie sie sind das Hauptthema in der gesamten internationalen Rennsportszene. Und dies ist wenig überraschend, denn Fragolino Rosso und Blizzard Diamant bestechen nicht nur von ihren Leistungen her, sondern auch von ihrem Äußerlichen. Sie sind vierbeinige Athleten und zugleich atemberaubend schön – zwei Pferde zum Niederknien.

In Mariendorf kam in den vergangenen Wochen kein Gegner an ihnen vorbei. In dem mit 300 000 Euro dotierten Derby belegten Fragolino Rosso und Blizzard Diamant meilenweit vor ihren völlig überforderten Konkurrenten die Plätze eins und zwei. Und bei dem anderen wichtigen Ereignis des deutschen Sulkysports – der sogenannten Breeders Crown – degradierte Blizzard Diamant in Abwesenheit von Fragolino Rosso alle anderen Traber zu Statisten.

Natürlich drückt sich die Siegesserie der beiden Pferde auch in Zahlen aus. Alleine nur auf der Tempelhofer Bahn haben der Hengst und der Wallach innerhalb der letzten Wochen rund 260 000 Euro Preisgeld verdient. Und ihre Gesamtbilanz ist noch imponierender. Genau 30 Mal traten beide Traber in einem Rennen an und gewannen 26 Mal. Ihre Besitzer durften sich über 550 000 Euro Dotation freuen. Fragolino Rosso und Blizzard Diamant sind also quasi trabende Gelschränke. Zumal sie erst vier Jahre alt sind und die Zukunft noch vor ihnen steht.

Auf der Mariendorfer Bahn wird man die beiden Wundertraber, die ihre Aufgaben nun hauptsächlich im Ausland bestreiten werden, zunächst einmal nicht wiedersehen. Das bedeutet aber nicht, dass die Rennpiste in den Herbst- und Winterschlaf verfällt. Im Gegenteil: Auch in diesem Monat – nämlich am 11. und am 25. Oktober – finden auf der Piste hochkarätige Sportveranstaltungen statt. Beginn ist jeweils um 12.30 Uhr und der Eintritt ist für alle Besucher kostenlos.

Heiko Lingk



Fantastischer Erfolg bei der Breeders Crown: Blizzard Diamant mit Jim Veldman im Sulky . *Fotos: Heiko Lingk*

Traumküchen nach Maß: Neues Leben für das Herz des Hauses

In der Fritz-Erler-Allee in Berlin-Rudow schlagen Einrichtungsherzen höher. Wer das Küchenstudio KüchenArt von Annekathrin Schwalger und Nadine Ludolf betritt, spürt sofort: Hier geht es um weit mehr als Schränke und Arbeitsplatten. Die beiden führen ihr Geschäft mit spürbarer Leidenschaft und einem feinen Gespür für individuelles Wohnen.

Massenware von der Stange sucht man hier vergebens; im Fokus stehen persönliche Beratung, durchdachte Funktionalität und maßgeschneidertes Design, das exakt auf die Bedürfnisse der Kundschaft zugeschnitten ist.

Doch die Expertise der beiden Küchenplanerinnen hört am Küchenrand nicht auf. Um ihren Kunden ein harmonisches Gesamtkonzept für das eigene Zuhause zu bieten, wird das Portfolio stetig erweitert. Neben modernen Küchenkonzepten finden sich mittlerweile auch stilvolle Wohnmöbel und maßgefertigte Garderoben im Angebot.

„Viele Kunden wünschen sich einen fließenden Übergang zwischen Kochen, Essen und Wohnen“, erklärt Annekatrhin Schwalger. „Indem wir auch Flure und Wohnbereiche gestalten, schaffen wir ein stimmiges Gesamtbild aus einem Guss.“

Wer auf der Suche nach Inspiration für die eigenen vier Wände ist oder aus seiner Küche ein persönliches Einzelstück machen möchte, findet bei KüchenArt in Rudow nicht nur fachliche Kompetenz, sondern auch zwei Expertinnen, die ihren Beruf von Herzen leben.

Küchen Art
Fritz-Erler-Allee 166
12353 Berlin
Tel.: 030 611 70 80
studio@kuechenart.net





Alter Hafen mit Schleusenspucker. *Fotos: Heimann*

Ausflug

Rathenow - Die „Stadt der Optik“ mit über 800 Jahren Geschichte

Rathenow, eine Stadt mit über 800 Jahren Geschichte, ist heute die Kreisstadt des Havellandes und etwa 70 Kilometer westlich von Berlin entfernt. Sie gilt als die Wiege der optischen Industrie in Deutschland. Den Beinamen „Stadt der Optik“ verdankt sie dem Prediger Johann-Heinrich-August Duncker.

Johann-Heinrich-August Duncker entwickelte die erste Vielschleifmaschine zur rationellen Herstellung von Brillengläsern und bekam im Jahr 1801 das königliche Privileg, eine optische Industrieanstalt zu errichten. Dieses Ereignis war der Start der industriellen Produktion von Brillengläsern und Linsen für optische Geräte in Deutschland. Von 1801 bis zum Zweiten Weltkrieg war Rathenow einer der größten Optikstandorte in Deutschland und weltweit.
Auch die Ziegelindustrie machte Rathenow bekannt. Die Rathenower Produktion liefert einen Großteil der Materialien für die Bauwerke Schloss Sanssouci, das Holländische Viertel in Potsdam und das Rote Rathaus in Berlin.
Im Laufe des 19. Jahrhunderts wurde die Industrie, bedingt durch den fortdauernden Bauboom in Berlin und Brandenburg, zu einem bedeutenden Arbeitgeber in der Region.
Von Plaue bis Havelberg entlang der Havel wurden mehr als 50 Unternehmen gegründet. Nach 1920 wurden die meisten Ziegelbrennereien geschlossen, weil der Rohstoff langsam zur Neige ging und die Produktion dadurch nicht mehr rentabel war.
Gleich gegenüber vom Bahnhof erinnert am Dunkerplatz eine Bronzebüste, eingerahmt von einer halbrunden Palisade aus Muschelkalk, an den Begründer der optischen Industrie in Rathenow.
Neben dem Bahnhofsgebäude und einem alten Wasserturm befindet sich ein kleines Juwel. Der 1913 im norwegischen Stil errichtete und 2006 sanierte Fürstenpavillon für die Kaisertochter Viktoria Luise.
Hier gibt es Parkmöglichkeiten, um sein Auto abzustellen, was empfehlenswert ist. Busse fahren zur Innenstadt bis zum Marktplatz in die Berliner Straße oder zum Optik-Park am Schwedendamm. (Busse 672/674/678/681)
Am Marktplatz befindet sich das Kulturzentrum mit dem Museum der Optik, in dem es eine umfassende und sehr interessante Ausstellung zur Geschichte der optischen Industrie in Rathenow gibt.
Von hier aus gelangt man auch relativ schnell auf der gegenüberliegenden Straßenseite zum Schleusenplatz, der etwas unterhalb der Straße, direkt am „Alten Hafen“, liegt und sich für eine kleine Pause anbietet.
Ins Auge fallen einem sofort das im neugotischen Stil gebaute ehemalige Schleusenwärterhäuschen und das Kurfürstendenkmal, das an die erfolgreiche Schlacht vom Großen Kurfürsten gegen die Schweden und die damit verbundene Befreiung der Stadt im Juni 1675 erinnert. Direkt am Wasser begrüßen die „Schleusenspucker“ ihre Gäste auf eine nicht so feine Art. Eine Bronze-Figurengruppe aus drei Tagelöhnern und einem Hund, entstanden in den 1920er–1930er Jahren. Eine der Figuren spuckt regelmäßig in den Kanal.
Von hier aus geht es über die Kirchbergbrücke zur St. Marien-Andreas-Kirche, wo in unmittelbarer Nähe auch die Touristeninformation zu finden ist. Um 1160 entstand aus einer Holzkirche die spätromanische kreuzförmige Pfeilerbasilika aus Stein nach einem Vorbild der Jerichower Klosterkirche. Von 1517 bis 1562 erfolgte der Umbau zu einer dreischiffigen spätgotischen Hallenkirche. Ende April 1945 geriet die Kirche durch Beschuss in Brand und verlor ihren Turm. Aufgrund baulicher Mängel wurde der Turm im Jahre 1972 bis zur Höhe des Uhrengeschosses abgetragen. Später wurde eine neue Empore eingebaut.
Seit dem 17.09.2001 hat die St.-Marien-Andreas-Kirche eine neue Kirchturmspitze. Wechselnde Ausstellungen im Chorraum können besichtigt werden.
Vom Kirchplatz und der Touristeninfo kommt man schnell wieder auf die Hauptstraße, die jetzt Steinstraße heißt und Richtung Optiker-Park zum Schwedendamm wird. Am Schwedendamm 1 befindet sich der Eingang zum Optiker-Park. Ein Besuch lohnt auch insbesondere wenn man mit Kindern unterwegs ist. ☞



Kaiserbahnhof



Dunkerplatz am Bahnhof mit Bronzebüste von Johann-Heinrich-August Duncker



Schleusenwärterhäuschen am Havelkanal

☞ Highlights des Parks sind u.a. das Brachymedial-Fernrohr, das weltweit größte seiner Art und eine Kombination aus Zerstreuungslinse und Hohlspiegel ist, wobei das Rohr nur halb so lang ist wie seine eigentliche Brennweite.
Der Leuchtturm, der bis 1997 auf der Mittelmole Nord in Warnemünde den Schiffen den Weg in den Hafen von Rostock wies und 2009 nach Rathenow kam. Nicht zu vergessen der Karpfenteich, der über eine elliptische Steganlage (die Form symbolisiert den Lauf der Planeten) überquert werden kann und in deren Mitte auf die Weltzeituhr vom Alexanderplatz hingewiesen wird. Welchen Zusammenhang es zwischen der Weltzeituhr und dem Optik-Park gibt, erklärt über Lautsprecher kein Geringerer als der Erfinder Design-Professor Erich John, der die Weltzeituhr vom Alex 1968 kreierte.
Mehr Informationen unter: www.optikpark-rathenow.de

An einem der Parkausgänge führt die elegant geschwungene 348 m lange Weinbergbrücke über zwei Havelarme und ermöglicht einen weiten Blick in die Havellandschaft. In leicht ansteigendem Verlauf gleicht die anspruchsvolle und visionäre Konstruktion den Höhenunterschied zwischen den Havelufern aus.
Am Ende der Brücke gelangt man zum Weinberg mit seinem Bismarck-Turm im neugotischen Stil, der am 24. Juni 1914 zu Ehren des ehemaligen Reichskanzlers eingeweiht wurde und seit 1991 unter Denkmalschutz steht.

Neben den genannten Sehenswürdigkeiten hat Rathenow mit seinem Umland noch vieles zu bieten, was erkundet werden kann.

M. Straube



Brachymedial Fernrohr i. Optikpark



Kirchplatz und Altstadtinsel

Tourist-Information
Tourismusverein Westhavelland
Freier Hof 5, 14712 Rathenow
April-September
Mi.-Mo. 10.00 - 13.00 Uhr/
13.30 - 18.00 Uhr
Oktober-März
Mo.-Fr. 10.00 - 13.00 Uhr/
13.30 - 18.00 Uhr
Tel. 03385 5149-91 /-92
weitere Infos unter:
www.rathenow.de/www.westhavelland.de

Anreise Rathenow

Mit dem Auto:
111 km ca. 1.45 Stunde
A10 und A2 bis B102 in Prützke, Kloster Lehnin nehmen, auf A2 Ausfahrt 78-Brandenburg nehmen auf die B102 bis Rathenow fahren.
Mit der Bahn:
stündlich, ca. 60 Minuten
RE4 vom Hauptbahnhof
ca. 50 Minuten
Richtung Rathenow/Stendal
RE4 vom Bahnhof Südkreuz ca. 60 Minuten
Meist geringe Auslastung/Fahrradmitnahme gut

Kurz-Info

Lichtenrade

Thema Sexualisierte Gewalt

Der nächste ReWIR Salon findet am 12. Oktober um 18.30 Uhr im Gemeinschaftsraum Steinstraße 43 A statt. Er befasst sich mit dem Thema „Sexualisierte Gewalt“ Es geht ums Hinschauen, Unterstützen und Handeln um sexualisierter Gewalt etwas entgegenzusetzen zu können.
Sexualisierte Gewalt hat viele Formen und kann überall passieren – zu Hause, am Arbeitsplatz oder im Club, durch Freunde, Kurzbekanntschaften oder Unbekannte.
Zu Gast: Lidia Jendrych und Friederike Strack, LARA e.V.

Bezirk

Programm der Musikschule

Programm der Musikschule in der Alten Mälzerei im Oktober:

Segelsetzen-Sinne auf

An alle Seeräuber da draußen: Kommt mit auf eine Reise! Wir überqueren Ozeane, segeln durch die stärksten Stürme und finden unentdeckte Inseln voller unbekannter Musik und Instrumente. Traut Ihr Euch? Die Kapitänin Heike Gerber lädt Euch alle ein, Euch gemeinsam durch eine Abenteuergeschichte zu bewegen und diese mit allen Sinnen zu erleben - hörend, singend, tanzend!
Alter: 4-6 Jahre, für Familien
Anm. über:
www.kinderkulturmonat.de/
Alte Mälzerei - Leo Kestenberg Musikschule, Spiegelraum 2. OG, Steinstrasse 41, 12307 Berlin, barrierefrei

Segel setzen, Sinne auf
Samstag, 10. Oktober,
11.00-12.30 Uhr

Babykonzert

Klassik und Kinderlieder für die Jüngsten: Klavier - Flöte - Gesang mit Heike und Dr. Simon Gerber Für Kinder bis 2 Jahre mit Begleitpersonen, Geschwisterkinder sind willkommen Bringen Sie gerne eine Decke zum Sitzen mit gemeinsam hören, singen und bewegen wir Musik!
Ort: Alte Mälzerei - Spiegelraum 2. OG, Steinstrasse 41, 12307 Berlin, barrierefrei
Anmeldung über:
anna.grimsehl@ba-ts.berlin.de

Babykonzert
Sonntag 11. Oktober, 15 Uhr

Hilfe im Trauerfall

TAG UND NACHT
030 751 10 11
Mehr auf unserer Webseite
HAHN
BESTATTUNGEN
Seit 1851 im Familienbesitz
Wir beraten Sie individuell und kompetent im **Trauerfall** und zur **Bestattungsvorsorge**.
Unseren **Vorsorgeordner** erhalten Sie in den Filialen.
Filiale Lichtenrade Goltzstraße 39 **Hausbesuche**

Seit 1905 aus Tradition
Qualifizierte Bestattungsunternehmen tragen dieses Zeichen:
Mitglied der Bestatterinnung Berlin-Brandenburg
Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur
Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuband AG
Dannert Bestattungen
12305 Berlin-Lichtenrade · Bahnhofstr. 14
Tel.: (030) 744 50 07 (Tag- u. Nachtruf)

LICHTENRADER MAGAZIN TEMPELHOFER
☎ 033 767/ 899 833
☎ 0151/ 156 72 810
www.IhrMagazin.berlin
Die nächste Ausgabe erscheint zum 28. Okt.,
Anz.- und Redaktionsschluss: 16. Okt.

BRUWELEIT
BESTATTUNGEN
Marienfelder Allee 132
12277 Berlin
info@bruweleit-bestattungen.de
www.bruweleit-bestattungen.de
Tel. 030-723 23 880
Fax 030-723 23 878



INDYSIGN
CONCEPTS THAT WORK
Homepage-, Web- & Grafikdesign
die auffällt
Fantasievoll. Effektiv. Objektiv. Frech.
Tel.: (030) 680 59 232
www.indysign.net

Leserbriefe

Wir freuen uns über jeden Leserbrief. Schreiben Sie uns doch auch, wenn Ihnen irgendetwas auffällt, Sie etwas stört oder freut:

Lichtenrader Magazin, Anger 15, 15754 Heidesee, Fax: 033767/899 834, www.ihrmagazin.berlin

„Belebung“ Marktplatz

Zum Thema: Alter Markplatz in Alt Mariendorf soll wiederbelebt werden.

Der Marktplatz wird zweimal pro Woche für den Wochenmarkt genutzt. An anderen Tagen parken dort Autos, da ja immer mehr Parkplätze verschwinden. Pendler nutzen den Platz, um mit der U-Bahn in die Stadt zu fahren. Der Parkplatz Reißeckstrasse ist sowieso überlastet. Am S-Bahnhof Buckower Chaussee wurden nach dem Umbau keine Parkplätze mehr für Autos und Fahrräder eingerichtet.

Der alte Marktplatz soll mit Bänken gestaltet werden neben einer viel befahrenen Hauptstrasse, obwohl der Mariendorfer Volkspark in der Nähe ist und mehr Ruhe bietet.

Diese Bänke werden vielleicht nachts anders genutzt und der Platz ist dann vielleicht noch vermüllt. Was den Klimaschutz betrifft stehen in den Nebenstrassen schöne alte Bäume.

So groß ist dieser alte Markplatz auch gar nicht.

R. Sydow, Lichtenrade

Aufforstung in Lichtenrade

Wald kennt jeder. Es gibt ihn in ganz unterschiedlichen Formen. Es gibt Nadelwald, es gibt Laubwald und es gibt Mischwälder. Das jedenfalls dürften bei uns, in Mitteleuropa, die bekanntesten Formen sein. Ebenso gibt es, weiter weg, auch z. B. Mangrovenwälder. Ebenso sind Urwälder zu nennen, die gibt es sicher in jedem Erdteil. In früheren Jahrhunderten fürchteten die Menschen den Wald. Er barg vielerlei Gefahren, z. B. durch wilde Tiere oder durchRäuber, die überfielen Reisende. Man konnte sich auch verirren, war der Wald doch meist dunkel und unheimlich. Dämonen und Fabelwesen herrschten dort. Und ist nicht bereits Rotkäppchen, auf dem Weg zur Großmutter, im dunklen Wald einem Wolf begegnet?

Heute dient der Wald eher der Erholung des Menschen, vom ökologischen Nutzen ganz abgesehen. Angst vorm Wald hat wohl heute kaum noch jemand. Den Deutschen wird ein ganz besonderes Verhältnis zu ihrem Wald nachgesagt, sie lieben ihn. Es geht doch kaum etwas über einen intakten Wald, keine Selbstverständlichkeit mehr heute. Die Künstliche Intelligenz sagt mir, dass der Pfälzer Wald Deutschlands größter Wald sein soll. In Lichtenrade wächst nun Konkurrenz. Wie das?

Ganz einfach. Gehe ich doch neuerdings, im neu gestalteten Abschnitt unserer Bahnhofstraße, durch einen Wald! Zugegeben, es ist „nur“ ein Schilderwald. Aber immerhin! Vor lauter Bäumen, pardon, Schildern, sehe ich die ganze Straße nicht mehr! Die Dichte des Bestands faszinierte mich – und bewog mich zum Nachzählen. Zwischen Mellener Straße und Goltzstraße, Richtung Lichtenrader Damm, zählte ich, allein auf dieser Straßenseite, sage und schreibe, 16 „Bäume“, mit beachtlichen 49 „Baumkronen“ (= 16 Pfähle und 49 Verkehrsschilder) auf ca. 170 Straßenmetern. Die meisten Pfähle tragen tatsächlich 3 Schilder, 2 Pfähle wurden dann immerhin eingespart. Das bedeutet, auf 10 Meter kommen 2,8 Schilder, wirklich erstaunlich. Eine eingehende Betrachtung ergab pro Parkbucht, in die hier meist nur 1 Auto passt, ganze 6 Schilder – 3 in Vorwärts-, 3 in Rückwärtsrichtung. Das ist eine tolle Leistung und ein großer Aufwand pro Auto. Die Autofahrer werden es zu schätzen wissen. Wäre die ganze Länge von 170 Metern eine einzige Parkbucht, wären insgesamt nur 6 Schilder erforderlich gewesen. Fazit: lieber mehr Schilder und weniger Autos als umgekehrt. Vermutlich sitzen im Landes- und Grünflächenamt ausgesprochene Waldfans. Die werden traurig gewesen sein, in die Bahnhofstraße keinen richtigen Wald pflanzen zu können. Da kam ihnen die glorreiche Idee, pflanzen wir doch einfach einen Schilderwald!



Wenn das mal kein Schildbürgerstreich ist ...

Regine Knopp, Lichtenrade



Uwe Januszewski und Andreas Bräutigam am Gedenkort für das Außenlager des KZ Sachsenhausen in Lichtenrade. *Fotos: Königsberg*

Tempelhof

70. Rundfahrt zu Stätten des Nazi-Terrors und Widerstands im Bezirk

Am 14. September 1980 fand die erste Rundfahrt zu Stätten des Naziterrors und Widerstands in Tempelhof statt. Der Paper Press e.V. organisiert mit Sponsoren seither die geschichtlichen Projekte und als Träger hat er zur 70. Rundfahrt eingeladen. Dank privater Spenden der Bruno-und-Else-Voigt-Stiftung, der BBBank Berlin und der Spielbank Berlin konnte diese Fahrt kostenfrei angeboten werden.

Am Abfahrtstreffpunkt, Platz der Luftbrücke, traf sich am 30. August um 14 Uhr eine angemeldete Gruppe zur dreistündigen Rundfahrt. Die Fahrt endete 17.30 Uhr am Haus Schulenburgring 2. In diesem geschichtsträchtigen Gebäude wurde in der Nacht vom 1. und 2. Mai 1945 der Waffenstillstand für Berlin unterzeichnet. Joachim Dillinger erzählt seit 1980 die Geschichte dieses Hauses, in dem er lebt.

In Gedenken an die Widerstandskämpfer Emil Ackermann (1902-1997) und Wolfgang Szepansky (1910-2008) fand die Fahrt statt. Sie waren selbst Überlebende des NS-Terrors, die im KZ Sachsenhausen inhaftiert waren.

Vorgestellt wurden knapp 40 relevante Ziele verschiedener Gedenkorte des Naziterrors und Widerstands in Tempelhof, Mariendorf, Marienfelde und Lichtenrade.

Die Teilnehmenden erhielten eine Broschüre mit den Rundfahrtzielen. Gedruckt im Rahmen eines Sponsorings vom Piereg Druckcenter in Marienfelde.

Uwe Januszewski war bei allen Fahrten dabei, er begleitete auch diese und erklärte die historischen Zusammenhänge der einzelnen Stationen. Mitten im heutigen Stadtalltag des Bezirks Tempelhof-Schöneberg liegt das ehemalige SA-Gefängnis Papestraße – eine Gedenktafel erinnert. Die dortigen Backsteingebäude an dem heutigen Bahnhof Südkreuz dienten als Kaserne für die Preußischen Eisenbahnregimenter im deutschen Kaiserreich. Nach der Reichstagsbrandnacht am 28. Februar 1933 nutze die SA (Sturmabteilung der NSDAP) mindestens ein Gebäude bis Dezember 1933 als Konzentrationslager.



Dem Chronisten des Hauses Joachim Dillinger vom Schulenburgring 2 ist es zu verdanken, dass die Erinnerung wachgehalten wird.

Historische Fotografien, Karten und Interviews bieten Einblicke in eine Sonderausstellung „Durch ein Fenster gesehen... Blicke auf die Nachbarschaft und das SA-Gefängnis - 1933 bis heute“. Die Ausstellung ist bis zum 27. Oktober während der Öffnungszeiten: Di., Mi., Do, Sa. und So. von 13 bis 18 Uhr zu besichtigen.
https://gedenkort-papestrasse.de/sonderausstellungen/.

Der Betonklotz in der General-Pape-Straße / Loewenhardtdamm, dient als öffentlicher „Informationsort Schwerbelastungskörper“ seit 2009 und kann besichtigt werden, Infos: https://schwerbelastungskoerper.de/.

In Kooperation mit der Initiative Stolpersteine an der B 96 – Gedenken in Berlin Tempelhof-Schöneberg e.V. und mit der Projektgruppe Lichtenrade der Berliner Geschichtswerkstatt fanden die Fahrten statt.

Die zwei Stationen in Lichtenrade übernahm Andreas Bräutigam von der Projektgruppe Lichtenrade der Berliner Geschichtswerk: Zuerst: Die Erinnerung an die Ermordung Erich Hermanns am gleichnamigen Platz und dann Halt am Gedenkort am Bornhagenweg 55. Die Einweihung des Denkmals aus Eisenbahnschienen, Granit und Marmor war 1987 für das Außenlager des KZ Sachsenhausen in Lichtenrade. Eine ergänzende Info-Tafel wurde am 11. November 2024 vom Bezirksamt aufgestellt.

Paper Press,
Postfach 42 40 03, 12082 Berlin,
E-Mail: paperpress@berlin.de.
kostenloser Newsletter online über
www.paperpress-newsletter.de
Marlies Königsberg

Hinweis der Geschichtswerkstatt

Am 15. November von 11 bis 13 Uhr findet eine Stadtteilführung in Kooperation mit der Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg statt:
Direkt vor der Haustür - Stolpersteine in Lichtenrade - Berliner Geschichtswerkstatt e.V.
Referent: Dr. Andreas Bräutigam,
Anmeldungen: E-Mail an: vhs@ba-ts.berlin.de mit folgenden Angaben: Vorname und Nachname, Anschrift, E-Mail-Adresse und Kursnummer: TS102.009H

Grundeigentümerverein Berlin-Lichtenrade e.V. :

Mäuse bekämpfen

Mäuse sind eine Nagetiergattung aus der Gruppe der Altweltmäuse (Murinae). Die Gattung umfasst knapp 40 Arten, von denen die Hausmaus die bekannteste und am weitesten verbreitete ist.

Hausmäuse leben ganzjährig im Freiland und in Gebäuden. Insbesondere im Winter dringen sie in Gebäude ein. Lebensraum finden sie in Hohlräumen der Gebäude wie z.B. Isolierungen, Zwischenböden und Decken.

Mäuse werden einerseits durchaus als süße Tiere betrachtet, andererseits rufen sie Ekelgefühle hervor. Durch Kot und Urin können sie Lebensmittel verunreinigen, so dass diese dann verderben. Ferner übertragen Mäuse Krankheitskeime, gelten dennoch in Berlin nicht als Gesundheitsschädlinge.

Um einen Mäusebefall in Häusern zu vermeiden, sollte man Eintritts-pforten wie z. B. undichte Fenster und Türen sowie Mauerspalten u. ä. verschließen. Kellerfenster sind geschlossen zu halten bzw. mit Mäusegittern oder ähnlichem auszustatten.

Mäuse suchen wie auch andere Tiere Nahrung. Von daher sollte Nahrung sicher und in verschlossenen Behältern aufbewahrt werden. Wenn Tiere keine Nahrung finden, werden sie weiterziehen.

Die Bekämpfung von Mäusen erfolgt in der Regel mit dem Einsatz von Bioziden, je nach Situation und Befallsstärke, mit Fraßködern und/oder Schlagfallen in entspre-chenden Schutzboxen. Die Bekämpfung sollte am besten von Fachleuten vorgenommen werden.

Frank Behrend, 1. Vorsitzender
Grundeigentümerverein
Berlin-Lichtenrade e.V.
12307 Berlin, Rehagener Str. 34

Raten und Gewinnen im Lichtenrader Magazin

Farbton			Behörde	Zeichen für Eisen (Ferrum)		Nacht-lokal	ugs.: einfacher US-Soldat (Abk.)	nicht hinter		Umlaut		Kurort im Allgäu
Auf-nahme, Begrü-ßung	▶		1		6			frucht-bare Wüsten-stelle	▶			
▶						sich täu-schen	▶					Metall-fach arbeiter
sehr herb, schmerz-lich	7										▶	
Kfz-Z. Spanien	▶										Abk.: Yard	
Skat-aus-druck	fest, unbeug-sam										▶	
▶											franz. Adel-prädikat	
Abk.: Nach-schrift											nicht klein	
▶		Kunst-stoff			Teil des Gartens	Hand-rühr-gerät		Moder-fleisch	kleine Ort-schaft	Kfz-Z. Grie-chenland	▶	
▶		9			kleines Raub-tier	▶						fertig gekocht
Gymnas-tik-gerät		Schild des Zeus	▶					finan-zieller Aufwand, Zahlung		Abk.: Ober-geschoss	▶	
▶				10	Trink-gefäß		Kurort in Grau-bünden	▶		8		
ugs.: Ge-fängnis	glän-zendes Gewebe	sibir.-mongol. Grenz-gebirge		er-lernte Arbeit	▶					Zeichen für Ste-radiant	▶	
österr. Skiidol (Toni)	▶			3			giftige chem. Ver-bindung					
▶				Hand-lung		Abk.: Zoolo-gischer Garten	4					
ver-blüht	2		Fluss zur March	▶								
Geliebte des Zeus	▶					fort, weg	▶					
Tier-produkt	▶		Kurz-form von Katha-rine	▶	5							

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Rehahilfsmittel - Sanitätsservice
ANDRÉ PISSAREK
Mobil: 0174-171 02 12



☑ **Rehahilfsmittel**
☑ **Türschwellenausgleich**
☑ **Treppenlifte** ☑ **Handläufe**
☑ **Haltegriffe** ☑ **Rampen**
☑ **Treppengeländer**
☑ **Rollstuhlrampen**

Neben Installationen kümmern wir uns auch um die Wartung und Reparaturen von Pflegebetten, Rollstühlen, Rollatoren sowie allen anderen Hilfsmitteln.
Lassen Sie sich informieren!

Am Rudower Waldrand 34 - 12355 Berlin - **Tel.: 030-663 41 33**
www.sanitaetsservice-pissarek.de

Und das gibt es zu gewinnen:

2 x 25 Euro

und so geht es:
Lösen Sie den Suchbegriff im Rätsel auf der Rückseite und senden Sie ihn an:

Lichtenrader Magazin
Anger 15, 15754 Heidesee

oder per Fax:
033 767/899 834

oder per eMail:
Lichtenrader-Magazin
@t-online.de

Einsendeschl.: 16. Okt.
Bitte unbedingt Telefonnummer angeben, der Gewinn-Betrag kann nur überwiesen werden.

Achtung: Teilnahmeberechtigt sind nur Anwohner aus Berlin und Brandenburg!

Gewinner der Ausgabe 09
Lösung: Sommerende

Hannelore Müller, Alt-Mariendorf
Frauke Beck, Hilbertstr.

Schultheiss
Donnerwetter
Berliner Kindl Jubiläums Pilsener
Inh.: Petra Grupe
ehemals „Baude“
Plautusstr. 1 • 12109 Berlin
(030) 548 39 598
Die gemütliche Kneipe in Mariendorf
Billard
Darts

POSER ABO
Alle 3 Jahre neue Technik. Zum gleichen Preis

Was ist enthalten?
- Alle 3 Jahre neue Hörgeräte
- Alle 3 Jahre neuer Charger
- inklusive Akkutausch
- inklusive Hörertausch
- inklusive Verlust von Hörgeräten
- inklusive Batterien
- inklusive Reparaturen
- inklusive First Class Scan

Einführungsangebot
PHONAK TERRA RIC 312
5€/Monat*

*Die genannten Preise gelten ausschließlich für gesetzlich Versicherte und nur in Verbindung mit einer gültigen ohrenärztlichen Verordnung. Zusätzlich ist gemäß gesetzlicher Regelung eine Zuzahlung in Höhe von 10 € pro Ohr zu leisten.
Für Privatversicherte ist eine Anzahlung in Höhe von 1.700 € für 2 Hörgeräte erforderlich. Die Anzahlung wird unmittelbar verrechnet oder auf die erste Finanzierung über 36 Monate angerechnet.

POSER
HÖRGERÄTE





Mariendorfer Damm 77
12109 Berlin
U-Bhf Westphalweg U6 · Bus 282
Tel. 030/70 60 45 15

Am Mühlanger 5 · 12349 Berlin-Buckow
Tel (030)700 75 660

www.poserhoergeraete.de
info@poserhoergeraete.de
Mo - Fr 9 Uhr - 18 Uhr
Termine nach Vereinbarung